

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

67

Jahrgang 54

Samstag, 20. August 1949

60 Groschen

Dr. Erich Bandl:

Der Ulmentod in Wien

Noch im Jahre 1922 enthielt das damals in zweiter Auflage erschienene Werk von Silva Tarouca-Schneider in der Beschreibung unserer heimischen Laubgehölze hinsichtlich der Ulme die Versicherung, daß sich gerade dieser Baum für die Anpflanzung im Bereich der Städte besonders gut eigne. Heute darf man das nicht mehr behaupten. Der Ulmentod zieht seither kreuz und quer durch weite Gebiete Mitteleuropas, und gerade die gepflegten Städte sind es, wo er sich unerbittlich immer mehr seiner Opfer holt.

Die Ulme gehört zu unseren wichtigsten Waldbäumen. Sie erreicht Höhen bis mehr als 50 Meter und zeigt sich tatsächlich sehr widerstandsfähig; selbst alte, stammhohle Bäume dieser Art verfügen noch immer über eine staunenswerte Lebenskraft, wofür auch der Wiener Prater seinerzeit manche Beweise lieferte. In der heutigen Wittelsbachstraße im 2. Bezirk, unweit der Rotundenbrücke, stand vor 50 Jahren ein Ulmenbaum von fast eineinhalb Meter Durchmesser. Obwohl er noch eine sehr ansehnliche Krone hatte, hielt es die damalige Praterverwaltung aus unerfindlichen Gründen für notwendig, diesen natürlichen Schmuck am Eingang des Praters an einem Spätwintertag zu fällen. Viele hunderte rostfarbige Fledermäuse, denen dieser hohle Baum wahrscheinlich schon jahrzehntelang als Winterquartier gedient hatte, mußten zusammen mit ihm ihr Leben lassen. Heute ist die Ulmenpracht auch im Prater vorbei. An alten wie auch an jungen Bäumen dieser Art bemerkt man immer häufiger mitten in der Vegetationszeit eine Verkümmern der Belaubung, die so weit fortschreitet, bis ganze Äste kahl wie im Winter gegen den Himmel ragen und schließlich der Baum selbst eingeht. Es ist das Ulmensterben, das den Verfassern des eingangs erwähnten Gar-

tenbuches noch nicht bekannt war, wiewohl schon im Jahre 1920 der bekannte bayrische Forstmann und Pflanzenforscher Freiherr von Tubeuf über das unvermittelte Absterben von Ulmenästen eine Studie veröffentlicht hatte. Zunächst allerdings wurden seine diesbezüglichen Beobachtungen in Fachkreisen wenig berücksichtigt. Erstmals 1924 trat diese neue Ulmenkrankheit in Westdeutschland seuchenartig auf. 1926 glaubte der Botaniker Brussow an der technischen Hochschule in Aachen, das Rätsel des verheerenden Ulmensterbens gelöst zu haben. Er beschuldigte ein bakterielles Lebewesen von kugeliger Gestalt, dem er den Namen *Micrococcus ulmi* gab, Erreger dieser Krankheit zu sein. Brussow untersuchte auch das von dieser Seuche erfaßte Ulmenholz und fand dessen Zellen dicht von einer gelblichen bis dunkelbraunen Masse erfüllt, von der er annahm, daß sie der Baum

als Schutzmittel gegen jenen todbringenden Eindringling selbst absondere. Er vermutete, daß die Ansteckung vorwiegend von den Wurzeln aus oder in Wunden lebender Äste erfolge. Nach seiner Meinung können auch Rotbuchen, Linden, Kanadapappeln und Rot-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Gemeinderatsausschuß VI
(28. Juli 1949)

*

Arenbergpark wird instand gesetzt

*

Gebühren für Privatdesinfektionen

*

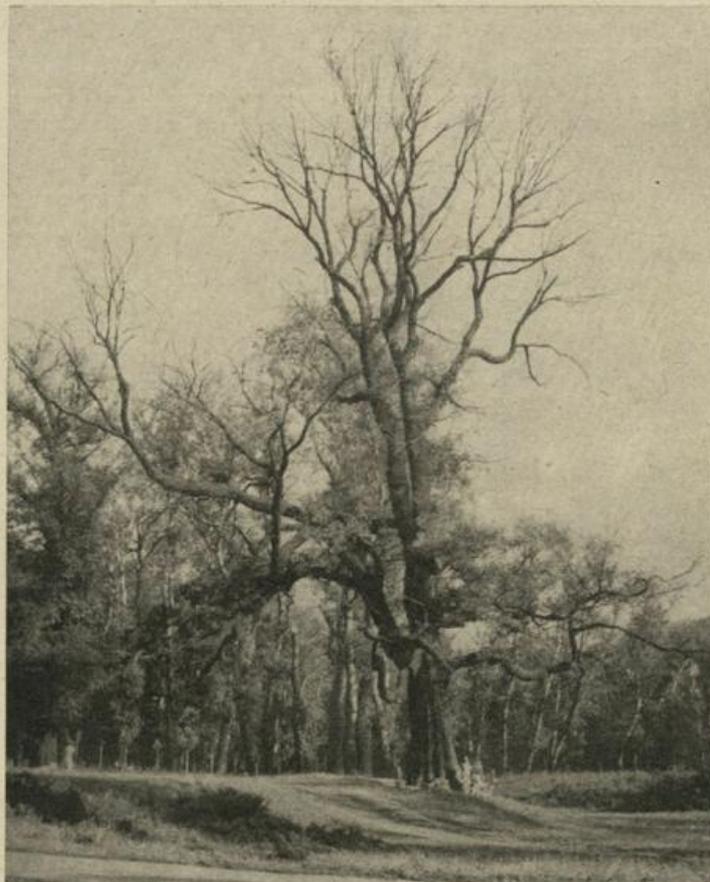
Marktbericht

*

Gewerbebeanmeldungen

*

Kleiner Anzeiger



Kranke Ulme im Wiener Prater,
Nähe Jesuitenwiese

Bemerkenswert

In Gaaden, im Bezirk Mödling, eröffnete Vizebürgermeister Honay ein städtisches Kindererholungsheim. In seiner Eröffnungsansprache verwies er besonders darauf, daß dieses Heim in einem Gebiet liegt, das auf Grund des vor drei Jahren vom Wiener Landtag beschlossenen Trennungsgesetzes an Niederösterreich abgetreten werden muß. Trotzdem erachtet es die Wiener Stadtverwaltung für ihre Pflicht, auch in diesen Gebieten vorbildliche Einrichtungen zu schaffen. In der Öffentlichkeit ist vielfach die Meinung verbreitet, daß die Bundeshauptstadt Wien die 81 Randgemeinden, die an Niederösterreich zurückfallen werden, stiefmütterlich behandle. Gegen diese Meinung sprechen die amtlichen Zahlen.

Von April 1945 bis Juni 1949 hat die Stadt Wien für diese Randgemeinden rund 127 Millionen Schilling ausgegeben. Dagegen wurden in dieser Zeit in den 81 Randgemeinden nur 93,6 Millionen Schilling eingenommen. In dieser Summe sind nicht nur die eigenen von der Gemeinde Wien direkt eingehobenen Abgaben enthalten, sondern auch die auf die Bevölkerung dieser Gemeinden entfallenden Bundesabgabenertragsanteile. Der Bezirk, in dem sich die neue

Fortsetzung von Seite 1

dörngbüsche an derselben Infektion erkranken.

In Fachkreisen stießen diese Forschungsergebnisse Brüssows bald auf Widerspruch. 1928 erklärte der Pflanzenforscher Stapp an der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem die Angaben Brüssows als unzutreffend. Der Erreger der Ulmenkrankheit sei nicht ein *Micrococcus*, sondern ein Pilz, dem Stapp den Namen *Graphium ulmi* gab. Daneben kommt im Ulmenholz zwar auch noch ein echtes Bakterium vor, dessen Auftreten jedoch mit der eigentlichen Ulmenseuche in keinem Zusammenhang stehen soll. Die Ansteckung mit dem Ulmenpilz erfolgt, wie Stapp nachwies, nicht von der Erde aus, sondern zumeist an höheren Ästen, wofür übrigens auch der Anblick der kranken Bäume selbst spricht, die meist vom Wipfel aus abzusterben beginnen.

Eingehende Untersuchungen brachten Stapp zur Überzeugung, daß als Überträger des Ulmenpilzes ein Insekt, der Ulmen-Splintkäfer, beziehungsweise dessen Larve, verantwortlich zu machen sei, unter Umständen aber auch bloß der Wind, der die Pilzkeime durch die Luft von Baum zu Baum bläst. Mehrfach wird auf den Umstand hingewiesen, daß die pilzkranken Ulmen nicht allein durch die Auswirkungen dieser Infektion als solcher, sondern darüber hinaus auch durch einen nachfolgenden starken Käferbefall dem raschen Verderben entgegengehen. Dieser Zusammenhang ist vielleicht anders zu erklären: eine starke Vermehrung des Ulmen-Splintkäfers in einem Baum führt eben auch zu fortgesetzt verstärkter Infizierung mit dem Ulmenpilz. Da es sonach gelungen zu sein scheint, die Ursache der Ulmenseuche aufzuspüren, dachte man nun auch an deren Bekämpfung. Vorbeugende Maßnahmen sind der Natur der Sache nach allerdings undurchführbar; man kann sich nur auf die Behandlung bereits als befallen erkannter Bäume beschränken. Ein Besprühen der kranken Äste mit Arsenpräparaten, wodurch der Splintkäfer samt Brut abgetötet werden soll,

Kinderheimstätte der Gemeinde Wien befindet, hat der Gemeinde Wien in dem erwähnten Zeitraum rund 25 Millionen Schilling Einnahmen gebracht, während rund 32 Millionen Schilling aufgewendet wurden. An der Spitze der Ausgaben für die 81 Randgemeinden stehen die Fürsorgeleistungen, die allein 26 Millionen Schilling, den Personalaufwand nicht eingerechnet, betragen. Mehr als 23 Millionen Schilling wurden für den Straßenbau und die Straßenpflege ausgegeben. Die Brücken- und Wasserbauten erforderten rund 12 Millionen Schilling, für den Schuldienst wurden rund 14 Millionen Schilling, für Kanalbauten mehr als 6 Millionen Schilling, für den Wohnhausbau 9,3 Millionen Schilling, für die Erhaltung der städtischen Wohn- und Amtshäuser etwas mehr als 4 Millionen Schilling ausgegeben und die Instandsetzung der Gartenanlagen erforderte rund 1 Million Schilling.

Dieser Aufwand beweist, daß sich Wien in den Randgemeinden nicht allein auf die gesetzlichen Pflichtleistungen beschränkt, sondern die Aufbautätigkeit auch in den Orten, die an Niederösterreich zurückfallen werden, verhältnismäßig in gleichem Umfange vornimmt wie im übrigen Stadtgebiet. Alle größeren Investitionen in den 81 Randgemeinden werden im engsten Einvernehmen mit der Landesregierung von Niederösterreich durchgeführt, wozu ein eigener aus 14 Mitgliedern bestehender Verwaltungsausschuß eingesetzt ist, der paritätisch von den beiden Landesregierungen besetzt wird.

—mm—

hat nicht das erhoffte Ergebnis geliefert. Es bleibt sonach nur die Möglichkeit sozusagen chirurgischer Eingriffe, nämlich das Entfernen aller kranken Äste durch Zurückschneiden des Baumes, der allerdings dadurch zum Krüppel wird, zumal die Ulme nicht die Fähigkeit besitzt, nach einer solchen Behandlung wieder eine neue Krone zu bilden. Hilft diese Prozedur nicht, so muß zum äußersten, radikalen Mittel gegriffen werden, das heißt zur Schlägerung. Will man den Baum jedoch erhalten, so müssen selbstverständlich alle Schnittflächen durch Teer oder Karbolium nachhaltig desinfiziert werden. Alle abgeschnittenen Äste und alles sonstige Holz, das von kranken Bäumen herrührt, ist so rasch als möglich restlos durch Verbrennen unschädlich zu machen. Nichts davon darf anderweitig verwertet oder etwa gar in den Handel gebracht werden, wodurch die Verbreitung dieser Baumseuche gefördert würde.

Soviel bekannt, hat bisher bloß eine einzige Behörde, die Stadtverwaltung von Bremen, ein Gesetz zur möglichsten Eindämmung des Ulmensterbens geschaffen, das im wesentlichen Vorkehrungen letzterwähnter Art anordnet. Mehrere europäische Staaten, darunter England, Dänemark, Schweden, Nor-

wegen, aber auch die USA. trachten, sich durch gesetzliche Einfuhrverbote für Ulmenbäume, beziehungsweise Ulmenholz zu schützen. Die Gemeinde Wien läßt sich ebenfalls schon seit Jahren die Bekämpfung des Ulmensterbens angelegen sein. Daß in ihren weiteren Begrünungsmaßnahmen für den Ulmenbaum kein Platz mehr ist, ergibt sich wohl von selbst. Das auf der ersten Seite gebrachte Lichtbild stellt seiner Form nach einen wohl der schönsten Ulmenbäume der Praterauen dar, der noch im Vorjahr einen gesunden Eindruck machte; erst im Herbst 1948 ließ allzu früher Laubfall das Vorhandensein der Ulmenkrankheit vermuten. In diesem Frühjahr aber bestand kein Zweifel mehr, daß der Baum verloren ist. Nicht nur für die Stadt Wien, sondern für das ganze Bundesgebiet ergibt sich die Notwendigkeit, den Verlauf des Ulmentodes praktisch und wissenschaftlich auf das genaueste zu verfolgen. Die Gemeinde Wien selbst wird jedenfalls nicht nur ihren in Betracht kommenden Verwaltungsstellen, sondern auch den zuständigen wissenschaftlichen Anstalten, unter anderem der Hochschule für Bodenkultur, Gelegenheit geben, an ihrem eigenen Baummaterial alle geeignet erscheinenden Untersuchungen durchzuführen.

Beginn des Schuljahres an den Wiener Berufsschulen

Der Stadtschulrat für Wien hat eine Kundmachung über den Beginn des Schuljahres 1949/50 an den Wiener Berufsschulen herausgegeben. Die Kundmachung ist öffentlich angeschlagen.

Die Verpflichtung zum Besuch der gewerblichen oder der kaufmännischen Berufsschule beginnt für alle Lehrlinge und Lehrlingmädchen mit dem Tage des Eintrittes in die Meisterlehre und dauert bis zur völligen Erreichung des Lehrzieles, beziehungsweise bis zur Auflösung des Lehrverhältnisses.

Die Einschreibungen zum Schulbesuch im kommenden Schuljahr finden an allen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen in Wien am Donnerstag, dem 1. September, und Freitag, den 2. September, in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Samstag, den 3. September, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Einschreibung sind das zuletzt erworbene Schulzeugnis und der Lehrvertrag mitzubringen. Die Unterlassung der Anmeldung kann eine Geldbuße zur Folge haben.

Der Unterricht beginnt an sämtlichen Berufsschulen in der Woche vom 5. bis 9. September. Die Adressen und das Fachgebiet der einzelnen Schulen sind aus der Kundmachung ersichtlich.

Große Erfolge des Wiener Hochschulstudios in Deutschland

Auf Einladung der amerikanischen Militärregierung (Theatersektion) nahm das Studio der Hochschulen Wiens zusammen mit den „Theophiliens“ der Pariser Sorbonne an der ersten Tagung deutscher Studiobühnen in Erlangen (Bayern) teil. Das Wiener Studio konnte in dem gebotenen reichhaltigen Spielprogramm der Tagung ausgezeichnete Erfolge erzielen. Es wurde mit der Pariser Gruppe einmütig als das beste Ensemble bezeichnet.

Dr. Langer und sein Ensemble wurden auch für die nächstjährige Tagung eingeladen. Es soll vorher schon in München, Erlangen, Würzburg, Tübingen, Hamburg, Kiel und Berlin auftreten, während die „Theophiliens“ und das ausgezeichnete Kabarett der Kieler Studenten, „Die Amnestierten“, nach Wien eingeladen wurden.

Anschließend an die Tagung spielte das Studio auch in München, wo es wie in Erlangen vor stets ausverkauften Häusern und mit großem Erfolg Hermann Bahrs Lustspiel „Die Kinder“ und Priestleys „Straße durch die Wüste“ aufführte. Der Präsident der deutschen Bühnenangehörigen, Erich Otto, äußerte sich begeistert über die Leistungen der jungen Wiener und versprach den deutschen Studiobühnen alle nur erdenkliche Hilfe.

Arenbergpark wird instand gesetzt

Der Arenbergpark im 3. Bezirk wurde im Krieg durch die vielen Luftschutzeinbauten, die zwei großen Flaktürme, den Löschwasserteich, Baracken und Zisternen völlig verunstaltet. Die 35.000 Quadratmeter umfassende Fläche der Anlage wurde im Jahre 1900 von der Gemeinde Wien gekauft und 1906 in einen öffentlichen Park umgewandelt. Nach der Instandsetzung soll der Park nun wieder eine Stätte der Erholung für die Wiener werden. Es sollen genügend Ruhe- und Sitzplätze geschaffen werden. Allein für die gärtnerische Ausgestaltung des Rasens werden rund 1000 Kilogramm Grassamen benötigt. Die Gesamtkosten des Projektes betragen rund 490.000 Schilling. Über das Schicksal des Löschwasserteiches, der als Bad benützt wurde, ist noch nicht endgültig entschieden.

Auch eine andere Gartenanlage soll nunmehr instand gesetzt werden, hat der zuständige Gemeinderatsausschuß beschlossen. Es handelt sich um die durch die Kriegereignisse sehr stark beschädigte Anlage in der Oberen Augartenstraße im 2. Bezirk. Sie wird nach dem ursprünglichen Plan neu entstehen. Die Kosten werden 100.000 Schilling betragen.

Jugendliche arbeiten in Parkanlagen

Im heurigen Sommer wurde wieder eine Reihe von Wiener Parkanlagen und städtischen Kindergärten instand gesetzt, zum Teil unter der beachtenswerten Mithilfe der Wiener Jugend. Auch beim Wiederaufbau des Max-Winter-Parkes in der Leopoldstadt haben Jugendliche im Rahmen der Aktion „Jugend am Werk“ mitgearbeitet.

Insgesamt stellte die Aktion der Gartenbaudirektion heuer wieder 140 Burschen für die Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung. Die meisten von ihnen arbeiten auf dem Ghegaplatz und in den letzten Wochen bei den Aufbauarbeiten der großen Sportanlage auf dem Herzplatz im 10. Bezirk. Hier fanden auch 40 Jugendliche aus England, die im Rahmen des internationalen Jugendaustausches auch in diesem Sommer für drei Wochen nach Wien gekommen sind, ihr Betätigungsfeld.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 28. Juli 1949

(Fortsetzung und Schluß)

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1180/49; M.Abt. 34 — Krh. 66/49.)

Die Lieferung der Apparate und Einrichtungsgegenstände für den Operationssaal in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, wird der Firma J. Odelga, 16, Koppstraße 61, auf Grund ihres Angebotes vom 18. Februar 1949 übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben. Der vorgesehene Kostenaufwand von 105.000 S ist auf A.R. 512, Post 51 b, bedeckt.

(A.Z. 1176/49; M.Abt. 24 — 4921/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, im Bereiche der Stiegen 18 und 19 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 adlaufenden Baukosten im Betrage von 150.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1171/49; M.Abt. 24 — 4915/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhause, 2, Lilienbrunnengasse 12, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten von 100.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1157/49; M.Abt. 26 — Sch 323/7/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 21, Deuberggasse 21, und zwar Herstellung des Rohbaues, des Daches und der Fenster, als ersten Teil mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 600.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Österreichische Baugesellschaft, 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juni 1949 und Brief vom 15. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1221/49; M.Abt. 23 — Schu 2/69/48.)

Die Terrazzo- und Kunststeinarbeiten für den Schulbauhof, 21, Kagran, sind an die Firma Heinrich Kriwanek auf Grund ihres Offertes vom 6. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1160/49; M.Abt. 21 — 158/49.)

Die Vergebung der Abfuhr von rund 21.500 cbm Stein- und Schottermaterial an 13 bestbietende Firmen nach dem von der M.Abt. 21 vorgelegten Verteilungsplan wird genehmigt.

Das Kostenerfordernis hierfür beträgt 400.000 S und ist in den Sachkrediten der Bedarfsstellen bedeckt.

(A.Z. 1216/49; M.Abt. 34 — F I 84/49.)

Die Durchführung der Erweiterung der Fernsprechanlage im Hauptgesundheitsamt, 1, Gonzagagasse 23, wird auf Grund des beiliegenden amtlichen Kostenvoranschlages mit einem Kostenaufwand von 60.000 S der Firma Siemens & Halske, die Lieferung von 50 Stück Telefonapparaten der Firma Kapsch & Söhne übertragen.

(A.Z. 1158/49; M.Abt. 23/N/3/72/48.)

Die Herstellung der Kabinenwände im Torkretverfahren beim Kabinenbau und im Verwaltungsgebäude des Schwimmbadions, 2, Prater, sind der Firma Gesellschaft für Bauarbeiten Ing. Buchecker & Co., 12, Breiten-

furter Straße 10, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 106/49; M.Abt. 18 — 3640/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1969 zur Zl. M.Abt. 18 — 3640/48 mit den Buchstaben a—k (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Landstraßer Hauptstraße, Erdbergstraße und Wassergasse im 3. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot hinterstrichelten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten als innere Baufluchtlinien neu bestimmt; demgemäß die schwarz hinterstrichelten und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt. Außerhalb der inneren Baufluchtlinien sind ebenerdige Bauten mit der Beschränkung für das Ausmaß von Nebengebäuden zulässig.

2. Die Grundeigentümer der E.Z. 201, 203, 896, 892, Gdb. Landstraße, sind verpflichtet, an der im Plane näher bezeichneten Stelle im Zuge der Hainburger Straße die Herstellung einer 10 m breiten Straße samt den notwendigen Einbauten und die Anbringung der Leitung für die Beleuchtung zu dulden und haben im Falle der Bauführung für die Herstellung von mindestens 3,60 m hohen Durchfahrten vorzusorgen. Eine Unterkellerung dieser Straße ist unzulässig. Im Baufalle ist ein 2 m breiter Gehsteig auf jeder Seite und in ganzer Länge dieser Straße herzustellen. Durch die Anlage von Portalen und kleinen Vorbauten darf das Mindestlichtprofil nicht beeinträchtigt werden.

3. Die Grundeigentümer der E.Z. 907 und 339 sind verpflichtet, an der im Plane näher bezeichneten Stelle vom projektierten Platz einerseits zur Landstraßer Hauptstraße und andererseits zur Erdbergstraße, je einen öffentlichen Durchgang in 5 m Breite und die Anbringung der Leitung zu deren Beleuchtung zu dulden und haben im Falle einer Bauführung für die Herstellung von mindestens 2,80 m hohen Durchgängen vorzusehen.

4. Für die im Plane rosa angelegten Flächen gelten die Bebauungsbestimmungen der Bauklasse IV, für die gelb angelegten Flächen die der Bauklasse III, und für die dunkelrot gerandete Fläche die Bestimmungen der Bauklasse V.

5. Die grün angelegten Flächen werden als öffentlicher Platz, Grünanlage, festgelegt.

6. Die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgelegt.

(A.Z. 1263/49; M.Abt. 26 — Sch 14/7 a/49.)

Die Deckenauswechslungen in der Schule 2, Kleine Sperlgasse 2 a, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S werden nachträglich genehmigt.

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Verw.Gr. VI am 15. Mai 1949 genehmigten Betrages von 25.000 S um 55.000 S auf 80.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1280/49; M.Abt. 19 — 613/49.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 9, Badgasse 1—Fechtergasse 1, mit 40 Wohnungen wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 1278/49; M.Abt. 19 — 600/49.)

1. Für das Bauvorhaben im 2. Bezirk, Han-

delskai—Haussteinstraße—Wehlstraße, Bauabschnitt II, Stiegen 6—20, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Arbeitsgemeinschaft Prof. Erich Boltens, Dipl.-Ing. Karl Hartl, Ladislaus Hruska, Kurt Schlauß, 13, Schließmannngasse Nr. 15, nach ihrem Anbot vom 16. Juli 1949 um die Architektengebühr von 175.430 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 175.430 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a/2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1949 ihre Deckung.

(A.Z. 1316/49; M.Abt. 23 — N 9/49/48.)

21. Strandbad Gänsehüfel, Baulos A, B, C, II. Teil.

1. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für Baulos A, B werden an die Firma Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

2. ferner die Erd- und Baumeisterarbeiten für das Baulos C an die Firma Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Juli 1949,

3. die Torkretarbeiten an die Firma Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

4. die Tischlerarbeiten an die Firma Moravsky & Co., 1, Seilerstätte 16, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

5. die gleichen Arbeiten der Firma Wanecek & Co., 18, Wallrießstraße 67, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

6. die Gewichtsschlosserarbeiten der Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

7. dieselben Arbeiten der Firma August Filzamer, 10, Sonnleitnergasse 24, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

8. die Eisengitterlieferung der Firma Paul Holly, 11, Leberstraße 26, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

9. die Beschlagschlosserarbeiten der Firma Josef Franek, 2, Zirkusgasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

10. die Metallgießerarbeiten der Firma Karl Trakl, 6, Schmalzhofgasse 1 b, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

11. die Schlösserlieferung der Firma Josef Sarrer, 19, Döblinger Hauptstraße 15/17, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

12. die Kästchenschlosserlieferung der Firma Josef Konvicka, 17, Dörnerplatz 13, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

13. die Glaserarbeiten (ohne Glaslieferung) der Firma Friedrich Kalb, 3, Landstraßer Hauptstraße 121, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

14. die gleichen Arbeiten der Firma Felix Sattler, 15, Rosinagasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Juli 1949,

15. die Anstreicherarbeiten (ohne Farblieferung) der Firma Franz Ambroz auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

16. dieselben Arbeiten der Firma Franz Klausek, 9, Berggasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

17. die Spenglerarbeiten der Firma Karl Schuhmann, 8, Josefstädter Straße 55, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

18. die Isolierarbeiten der Firma „Asdag“, 1, Nibelungengasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949,

19. die Kanalisierungsarbeiten der Firma Gebrüder Andreae, 4, Rainergasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juli 1949 übertragen.

(A.Z. 1304/49; M.Abt. 34 — 1/62/49.)

Die Durchführung der Arbeiten an der Elektroanlage im Neuen Wiener Rathaus, und zwar die technischen Vorarbeiten, die notwendigen baulichen Arbeiten, die Lieferung und Aufstellung der notwendigen Hoch- und

Niederspannungsschaltanlage sowie des ersten Transformators, mit einem Kostenaufwand von 600.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf A.R. 618/51 (laufende Nr. 297) zu bedecken.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A.Z. 1047/49; M.Abt. 29 — 2541/49.)

Die Bauarbeiten für die Regulierung des Liesingbaches im Baulos Rannersdorf in einer Länge von 2500 m mit einem Gesamtkostenverfordernis von 3.000.000 S werden genehmigt und der Tiefbauunternehmung Ing. V. Kleih, 3, Metternichgasse 14, zu den Preisen ihres Angebotes vom 3. Juni 1949 (Abschnitt A bis E) übertragen.

Der auf das laufende Jahr entfallende Kostenanteil von 1.300.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1949, A.R. 622, Post 52 (Ifd. Nr. 349), bedeckt, für den Restbetrag von 1.700.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 1241/49; M.Abt. 26 — Sch A/55/49.)

Für die Erneuerung der Malerei, der Installationen und dergleichen infolge Erweiterung des Programmes, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 5.030.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 675.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1187/49; M.Abt. 24 — 4781/19/49.)

Für den Wiederaufbau des schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses, 9, Wilhelm Exner-Gasse 36, wird eine Erhöhung des für das Jahr 1949 bewilligten Budgetkredites um 28.000 S genehmigt.

Diese Kosten sind auf A.R. 811/71 des Voranschlages für das Jahr 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1196/49; M.Abt. 29 — H 1097/49.)

1. Die Fahrtrinnenbaggerung im Hafen Albern und in der Freudenau wird als Lohnarbeit an die Firmen Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15 (Schiffpersonal 20 Mann), Karl Schindlers Wwe., 1, Riemergasse 1 (Tauchergruppe 4 Mann), Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (Hebegruppe 5 Mann), mit Beistellung des eigenen Schiffsparks vergeben.

2. Für die Baggerung ist der erforderliche Betrag von 1.164.000 S im Voranschlag 1949, Rubrik 622, Post 52 (Ifd. Nr. 357), vorgesehen, wovon bereits für 1.000.000 S ein bedeckter Sachkredit genehmigt wurde, der um 164.000 S zu erhöhen ist.

(A.Z. 1058/49; M.Abt. 23 — J 1/126/48.)

1. Für die unaufschiebbare Behebung von Kriegsschäden an städtischen Gebäuden wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71 (Ifd. Nr. 763), Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 48.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 900.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

2. Für die Fertigstellungsarbeiten am Werkstättenhof, 6, Mollardgasse 85 a, wird der im Jahre 1949 genehmigte Kredit von 1.000.000 S um einen auf A.R. 811/71 bedeckten Betrag von 900.000 S auf 1.900.000 S erhöht.

(A.Z. 1228/49; M.Abt. 29 — H 1162/49.)

Die Erhöhung des für die Durcharbeitung des zur Hafenbahn Albern gehörigen Zufahrtgleises zur Firma Runo Everth genehmigten

Sachkredites von 45.000 S auf 54.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten von 9000 S sind im Voranschlag für 1949 unter der A.R. 625, Hafenerwaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 1186/49; M.Abt. 27 — X A Qu/10/49.)

Die Kosten für die Instandsetzung der Schäden an sämtlichen Türen und Fenstern in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Buchengasse 25—37, Stiegen 1 und 3 bis 15, mit einem Betrage von 62.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 62.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1313/49; M.Abt. 26 — Ki 6/49.)

Die Behebung des an der Kirche in Raasdorf durch Sturm entstandenen Schadens mit einem Kostenaufwand von 4800 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Diese Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1309/49; M.Abt. 26 — Sch 153/15/49.)

Die Bauarbeiten für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten Schule, 12, Bischoffgasse 10, sind der Bauunternehmung Hollas, 6, Liniengasse 2 a, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1310/49; M.Abt. 26 — Kr 11/14/49.)

Die Baumeisterarbeiten für den Umbau des Kesselhauses im Preyerschen Kinderspital, 10, Schrankenberggasse 31, sind an die Firma Georg Michael Puwein, 7, Apollongasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1245/49; M.Abt. 24 — 4937/9/49.)

Die Abbrucharbeiten an den beiden städtischen Althäusern, 16, Reinhartgasse 26—28, sind an die Firma E. Leixner, 1, Falkestraße 6, auf Grund ihres Angebotes vom 13. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1209/49; M.Abt. 28 — 2440/49.)

In Abänderung des Beschlusses vom 23. Juni 1949 wird die Herstellung der Oberflächenbehandlung im 25. Bezirk, Hauptstraße, in Siebenhirten und Siebenhirtener Straße und Parschegasse in Liesing an die Firma Asdag auf Grund ihres Angebotes vom 23. Mai 1949 mit dem Nachlaß vom 6. Juli 1949 vergeben.

(A.Z. 1269/49; M.Abt. 21 — 449/49.)

1. Der Ankauf von 370 lfm Kämpfersteinen aus Granit im Betrag von 40.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die M.Abt. 30 genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Lieferung wird an die Vereinigten Baustoffwerke AG., 3, Erdberger Lände 36, vergeben.

(A.Z. 1243/49; M.Abt. 26 — Mosch 2/6/49.)

1. Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Zeitschäden in der Modeschule der Stadt Wien, 12, Hetzendorfer Straße 79, mit einem Gesamtkostenbetrag von 100.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 100.000 S ist im Voran-

schlag 1949 auf A.R. 303, Modeschule, Post 20, Gebäudeerhaltung, zu bedecken.

3. Die Arbeiten und Lieferungen sind durch den Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1285/49; M.Abt. 26 — Sch 261/14/49.)

Die Fußbodenlegerarbeiten im Zuge der Instandsetzung der Schule, 17, Geblergasse 29, II. Bauteil, sind an die Firma Schweiger & Co., 19, Heiligenstädter Straße 83, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Juli 1949 und des Schreibens vom 27. Juli 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1194/49; M.Abt. 27 — WA./XX/2/a/49.)

Die Kosten für die Instandsetzung der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 20, Adalbert Stifter-Gasse 69, Stiege 2, mit einem Betrage von 189.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 189.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Bau-firma Baumeister Max Schandl, 19, Gebhardt-gasse 8, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 25. Mai 1949 zu übertragen.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A.Z. 1211/49; M.Abt. 25 — E.A. 94/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1950/48 vom 4. Juni 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 16, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 56.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1153/49; M.Abt. 26 — Sch 153/7/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 12, Bischoffgasse 10, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind im eigenen Wirkungsbereich des Magistrates zu vergeben.

(A.Z. 1215/49; M.Abt. 27 — XX/P/2/49.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden in der städtischen Wohnanlage, 20, Engelsplatz-Leystraße 23, mit einem Betrage von 75.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 75.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1189/49; M.Abt. 21 — 1194/48.)

1. Der Ankauf von Granitpflastermaterial im Betrage von 1.500.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten bedeckt.

3. Die Bestellung wird an die Firmen: Wiener städtisches Granitwerk, Mauthausen; Bau- und Steinindustrie AG., Schrems; Karl Erhardt, Aigen-Schlägl; Granitwerk Gusen, St. Georgen an der Gusen; Granitwerk August Kapsreiter, Schärding; Johann Kastner, Neuhaus; M. Nöbauer, Granitwerk; Granitwerk A. Poschacher, Mauthausen-Perg; Schärding Granitindustrie Ges. m. b. H., Schärding; Granitwerk Schmuckerschlag, Wöber & Co., Aigen; Schremser Steinbruchbetriebsgesellschaft m. b. H., Schrems; Leopold Strasser, Sarmingstein; J. Widys Söhne, Schrems; Hans Brandstetter, Wartber ober der Aist, im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

(A.Z. 1242/49; M.Abt. 26 — Kr A/7/49.)

Für die Instandsetzung der Objekte, 13, Jagdschloßgasse 23—25, als Pflegerinnen-schule wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 71 (lfd. Nr. 635), Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 1.700.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 311.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1220/49; M.Abt. 23 — Schu 3/77/49.)

Die Brettbodenherstellungsarbeiten für den Bau der Schule, 21, Leopoldau-Nordrand-siedlung, sind an die Firma Stephan Rauscher & Söhne auf Grund ihres Angebotes vom 23. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1156/49; M.Abt. 26 — Sch 334/5/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 21, Leopold Ferstl-Gasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 76.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 76.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1223/49; M.Abt. 29 — 3053/49.)

Die Wiederherstellung des Objektes 585, Brücke über den Liesingbach in Inzersdorf, Wien 25, im Zuge der Franzensgasse wird genehmigt.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden der Baufirma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Juli 1949 übertragen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten im Betrage von 220.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1949 in der A.R. 622, Post 71 (lfd. Nr. 709), bedeckt.

(A.Z. 1237/49; M.Abt. 25 — E.A. 266/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2648 vom 3. Juni 1948 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 2, Springergasse 16, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1311/49; M.Abt. 26 — Rw 7/49.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fertigstellung des Wiederaufbaues der Krankenbeförderungswache, 20, Gerhardusgasse 3—5,

sind der Firma Bmst. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1302/49; M.Abt. 23 — Schu 2/77/48.)

Die Holzstöckel- und Betonpflasterarbeiten am Schulbauhof, 21, Kagran, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Offertes vom 22. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1289/49; M.Abt. 28 — 3790/49.)

1. Die Instandsetzung der Brünner Straße von Kilometer 6,0 bis Kilometer 11,4 im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 41, bedeckt ist.

2. Die Instandsetzungsarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Juli 1949 übertragen.

(A.Z. 1260/49; M.Abt. 25 — E.A. 235/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2497 vom 28. Mai 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Heinestraße 21, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 55.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1197/49; M.Abt. 29 — 3029/49.)

Die Wiederherstellung des Objektes 308, Donaugrabenbrücke bei Bisamberg, im Zuge der Straße Klein-Engersdorf—Korneuburg wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Baufirma Ing. Alois Katscher, Stadtbaumeister, 1, Friedrichstraße 2, auf Grund des Angebotes vom 23. Juni 1949 übertragen.

Die erforderlichen Gesamtkosten in der Höhe von 40.000 S sind im Voranschlag 1949 unter A.R. 622, Post 71, (lfd. Nr. 713), bedeckt.

(A.Z. 1294/49; M.Abt. 34 — Kr. Sch II/6/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation im städtischen Wohnhausbau, 2, Reichsbrückenstraße 40, Stiegen 2—5, mit einem Kostenbetrag von 27.858,38 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Ing. J. Valik, 2, Castellezgasse 2, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Josef Kretschmer, 2, Hofenedergasse 6, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

(A.Z. 1265/49; M.Abt. 23 — I/328/49.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Marktamtgebäudes im 2. Bezirk auf dem Karmelitermarkt sind der Firma Standard-Serien-Baugesellschaft m. b. H., 1, Plankengasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Juni und Nachtrag vom 11. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/1287/49; M.Abt. 28 — 2900/49.)

1. Der Umbau der Engerthstraße von Enns-gasse bis Ausstellungsstraße im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 670.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma E. Müller jun., 22, Eßling, Schoberstraße 250, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Anton Grill, 18, Gersthofer Straße 137, auf Grund ihrer Angebote vom 16. Juli 1949 übertragen.

(A.Z. VI/1286/49; M.Abt. 28 — 1100/49.)

1. Der Umbau der Castellezgasse—Scherzergasse im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 450.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 52, bedeckt ist.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungs-



WERTHEIM
Stahlschränke
für große
und kleine
Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 2-23, TEL. U 44-5-48

arbeiten werden der Firma Georg Voitls Witwe, 16, Brühlgasse 28, die Fuhrwerksleistungen der Firma Anton Grill, 18, Gersthofer Straße 137, und die Gußasphaltarbeiten der Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihrer Angebote vom 16. Juli 1949, beziehungsweise des Angebotes und Nachtragsangebotes vom 19. Juli 1949 übertragen.

(A.Z. 1193/49; M.Abt. 26 — Rv/28/49.)

Der Ersatz von durch die Kriegsergebnisse in Verlust geratenen Textilien der Rathausverwaltung wird mit dem voraussichtlichen Gesamtbetrage von rund 49.000 S genehmigt.

Dieser Betrag ist auf der Rubrik 619, Rathausverwaltung, Post 54, Inventaranschaffungen (Ausweis Nr. 312), zu bedecken.

Die Lieferungen sind der M.Abt. 54 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 1240/49; M.Abt. 26 — Sch A/54/49.)

Für Instandsetzung der Schule, 25, Inzersdorf, Triester Straße 15, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 71 (lfd. Nr. 767), Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 5.570.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 440.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1222/49; M.Abt. 23 — Schu 5/56/49.)

Die Terrazzoarbeiten für den Bau der Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, sind an die Firma Hans Kolman, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihres Offertes vom 13. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1172/49; M.Abt. 24 — 4843/8/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 2, Reichsbrückenstraße 40 (Lassalle-Hof), im Bereiche der Stiegen 2 bis 5, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 400.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1145/49; M.Abt. 28 — 2750/49.)

1. Die Herstellung einer Tränkmakadamdecke auf der Landstraße II. Ordnung, Nr. 39, vom Kilometer 3,900 bis 4,755, im 23. Bezirk, Unter-Laa, wird mit einen voraussichtlichen, auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrag von 188.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Tränkdeckenarbeiten werden an die Baugesellschaft Ingenieure Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände Nr. 23, nach ihren Angeboten vom 13. und 18. Juni 1949 vergeben.

(A.Z. 1174/49; M.Abt. 24 — Zl. 4919/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstraße 24 a, im Bereiche der Stiegen 4, 7, 8 und 10, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 600.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1184/49; M.Abt. 44 — 1223/49.)

Die Erneuerung der Kesselanlage des

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT

der Industrie

Ges. m. b. H.

Wien IX, Kolingasse 4

A 16-3-25**A 16-3-41****Organisierte Bewachung bei Tag
und Nacht in jedem Zeitausmaß**

A 1086/12

städtischen Volksbades, 8, Florianigasse 24, wird der Zentralheizungs-AG. Johannes Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Mai 1949 und den Nachträgen vom 24. Mai und 29. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 1306/49; M.Abt. 34 — Sch X 46/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der Schule Per Albin Hansson-Siedlung mit einem Kostenbetrag von 91.320,89 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma E. Schrack, 12, Pottendorfer Straße 25—27, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Anton Balaun, 10, Hasengasse 2—4, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/51 bedeckt.

(A.Z. 1272/49; M.Abt. 28 — 2700/49.)

1. Der Umbau der Landstraßer Hauptstraße von der Erdbergstraße bis zur Kundmannsgasse im 3. Bezirk, wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 200.000 S genehmigt.

2. Auf Grund der vorgelegten Angebote werden die Arbeiten folgend vergeben: a) Erd- und Pflasterarbeiten an Josef Mayer, 10, Neilreichgasse 72; b) Fugenvergußarbeiten an Asdag, 3, Marxergasse 25.

(A.Z. 1274/49; M.Abt. 28 — 4190/49.)

1. Der Umbau der Neulinggasse von der Grimmelshausengasse bis zur Reisnerstraße im 3. Bezirk, wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 200.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterarbeiten werden auf Grund des vorgelegten Angebotes an den Pflasterermeister Josef Mayer, 10, Neilreichgasse 72, vergeben.

(A.Z. 1238/49; M.Abt. 26 — Kr 37/64/49.)

Die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 980 vom 23. Juni 1949 erfolgte Übertragung der Bautischlerarbeiten beim Wiederaufbau des Pavillon E im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, an die Firma A. Broz, 5, Diehgasse 11—15, ist rückgängig zu machen.

Die Bautischlerarbeiten sind der Firma Kunibert Parzer, 8, Lerchenfelder Straße 128, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1297/49; M.Abt. 34 — Sch 20/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem Schulneubau, 25, Siebenhirten, mit einem Kostenbetrage von 50.307,70 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Elektroinstallation der Firma Alois Reisinger, 25, Perchtoldsdorf, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Franz Rasl, 25, Liesing, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/51 bedeckt.

(A.Z. 1299/49; M.Abt. 29 — 3321/49.)

Die Wiederherstellung der Haidebrücke über den Kalten Gang, südlich Velm, Objekt 906, wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, zu den Preisen ihres Angebotes vom 22. Juni 1949, übertragen.

Die Baukosten im Gesamtbetrage von 60.000 S sind im Voranschlag 1949 in der A.R. 622, Post 71 (Ifd. Nr. 704), bedeckt.

(A.Z. 1271/49; M.Abt. 27 — WA III/2/2/49.)

1. Die Auftragsgenehmigung zur Durchführung der Baumeisterarbeiten beim städtischen Wohnhaus, 3, Austerlitzanlage, Stiegen 1 bis 10 und 13, an die Firma R. Haupts Wwe., 4, Seisgasse 7, ist zurückzuziehen und

2. an die Firma Dipl.-Ing. Josef Birkhan, Baumeister, 6, Webgasse 7, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 19. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1279/49; M.Abt. 19 — 599/49.)

1. Für das Bauvorhaben im 10. Bezirk, Am Wienerfeld—Favoritenstraße, Per Albin Hansson-Siedlung, Baulos II, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Arbeitsgemeinschaft Prof. Franz Schuster, Friedrich Pangratz, Stephan Simony, Eugen Wörle, 3, Salesianergasse 31, nach ihrem Anbot vom 16. Juli 1949 um die Architektengebühr von 260.513 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 260.513 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1949 ihre Deckung.

(A.Z. 1262/49; M.Abt. 24 — 4953/11/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, sind an die Firma Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1266/49; M.Abt. 24 — 4905/8/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 10, Ahornhof, Stiege 13, sind an die Firma Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Juli 1949 und ihres Briefes vom 15. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1284/49; M.Abt. 26 — XI AH 39/14/49.)

Die Fußbodenlegerarbeiten im Zuge der Instandsetzung des Amtshauses, 11, Enkplatz 2, II. Bauteil, sind an die Firma Hans Tasch, 14, Diefenbachgasse 41, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juli 1949 und des Schreibens vom 26. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1322/49; M.Abt. 26 — XI AH 39/11/49.)

Die Fassadenarbeiten im Zuge der mit GRA. VI — Zl. 223 vom 10. März 1949 genehmigten Instandsetzung des Amtshauses, 11, Enkplatz 2, sind an die Firma Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße 98, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Juli 1949 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. Ing. Kresse.

(A.Z. 1192/49; M.Abt. 34 — XXI/44/48.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in der Wohnhausanlage, 21, Scheffelgasse-Kinzerplatz, mit einem Kostenbetrage von 100.500 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma W. Wellners Wtwe., 20, Othmargasse 48, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Jakls Söhne, 15, Ullmannstraße 55, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

(A.Z. 1201/49; M.Abt. 29 — 3049/49.)

Die mit der Kettenhofer Druckfabrik in Wien 23, Schwechat, zu treffende Vereinbarung, wonach für die Benützung eines Teiles des im öffentlichen Gut befindlichen Gst. 35 der K.G. Alt-Kettenhof im Ausmaß von rund 650 qm auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit möglichen Widerruf ein Anerkennungszins von jährlich 100 S an die Stadt Wien zu leisten ist, wird genehmigt.

Der auf das Jahr 1949 entfallende Betrag ist auf E.R. 622/6, Verschiedene Erlöse, des Voranschlages 1949 zu vereinnahmen.

(A.Z. 1179/49; M.Abt. 26 — VIII AH 25/9/49.)

Die Sicherungsarbeiten im Amtshaus, 8, Albertplatz 7, Auswechslung der vermorschten Decken, mit einem Kostenerfordernis von 45.000 S werden nachträglich genehmigt.

Die Erhöhung des vom Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI am 21. März 1949 genehmigten Betrages von 25.000 S um 20.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Walter Hofer, 1, Bartensteingasse 4, auf Grund ihrer Angebote vom 31. Jänner, 3., 5., und 27. Februar und 5. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1224/49; M.Abt. 26 — I AH 82/11a/49.)

Die Instandsetzung der Fassade des Alten Rathauses, 1, Wipplingerstraße 8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 170.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 170.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Karl Kraus, 3, Rennweg 76, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Juni 1949 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind im eigenen Wirkungskreis des Magistrates zu vergeben.

(A.Z. 1206/49; M.Abt. 30 — K/11/19/49.)

Der Bau eines Straßennuttkanales in zwei unbenannten Gassen der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, wird mit einem Kostenerfordernis von 117.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Angebotes vom 28. Juni 1949 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A.Z. 1213/49; M.Abt. 27 WA. II/5/b/49.)

Die Kosten der Instandsetzung im städtischen Wohnhaus, 2, Vorgartenstraße Nr. 130, mit einem Betrage von 127.500 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 127.500 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Bauunternehmung Hollas, 6, Liniengasse 2a, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 9. Juni 1949 zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1164/49; M.Abt. 24 — 4924/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße 68—94, im Bereiche der Stiegen 39 und 40, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 150.000 S sind im Vor-



anslag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1163/49; M.Abt. 24 — 48.119/749.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten städtischen Wohnhause, 16, Payergasse 1, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1232/49; M.Abt. 24 — 4893/2049.)

Die Zimmermannsarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 15, Stiegen 7—9, sind an die Firma Adalbert Chromy's Wwe., 25, Wiener Straße 90, auf Grund ihres Angebotes vom 2. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1249/49; M.Abt. 28 — 2730/49.)

1. Die Instandsetzung der Bombenschäden in der Fahrbahn und Gehsteigdecke und Auswechslung des Kleinsteinpflasters in der Theresiengasse im 18. Bezirk, zwischen Jörgerstraße und Czermakgasse, wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckten Gesamtkostenfordernis von 70.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden an den Pflasterermeister Josef Wagner, 17, Wattgasse 98, auf Grund seines Angebotes vom 24. Juni 1949 übertragen

(A.Z. 1276/49; M.Abt. 18 — 4333/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. 4333/48, Plan Nr. 1995 mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet an der Verbindungsstraße zwischen Pötzleinsdorfer Straße O.Nr. 196 und Ulmer Straße O.Nr. 60 im 18. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien, folgende Bestimmungen getroffen.

1. Die grün lasierte und unterbrochene Linie gilt als neue Grenze des öffentlichen Platzes. Demgemäß verliert die grün lasierte und gelb durchkreuzte Linie als ehemalige Grenze des öffentlichen Platzes ihre Gültigkeit.

2. Die rot vollgezogenen und rot hinter-schrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als Baufluchtlinien, die rot strichliert gezeichneten Linien als seitliche Baufluchtlinien und die rot vollgezogene und mit roten Punkten versehene Linie als Straßenfluchtlinie bestimmt. Demgemäß treten die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

3. Die blauen und blau unterstrichenen Höhenzahlen gelten als neue Höhenlagen. Daher werden die schwarzen, schwarz unterstrichenen und gelb durchkreuzten Zahlen als Straßenniveaus aufgelassen.

(A.Z. 1253/49; M.Abt. 33 — zu 1/49.)

Der Gesamtbetrag der Sachkredite gemäß beiliegender Liste im Betrage von 106.802,17 S wird genehmigt.

Die Kosten sind unter A.R. 631, Post 20, in der Höhe von 27.693,05 S und Post 28 in der

Höhe von 26.786,70 S und Post 71, in der Höhe von 52.322,42 S bedeckt.

(A.Z. 1258/49; M.Abt. 29 — 3211/49.)

Die Herstellung eines Sickerteiches an der Mayerwerkstraße und die Neuerrichtung der Straßenseitigen Stützmauer des Gerinnes in den „Unteren Sätzen“ in Strebersdorf mit einer Kostensumme von 29.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Baumeisterarbeiten der Fa. Dipl.-Ing. Franz Weiser, 12, Bombekgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Juni 1949 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag 1949 unter A.R. 622, Post 20 b, bedeckt.

(A.Z. 1251/49; M.Abt. 26 — DK/81/49.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden am Dr. Karl Lueger-Denkmal am Dr. Karl Lueger-Platz im 1. Bezirk mit einem voraussichtlichen Kostenfordernis von 62.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 62.000 S ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

3. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1323/49; M.Abt. 18 — 1633/49.)

Für die im laufenden Geschäftsjahr zu erwartenden Mehrauslagen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 611, Stadtregulierung, unter Post 30, Wettbewerbe für städtebauliche Arbeiten (derz. Ansatz 150.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 71, bauliche Investitionen, zu decken ist.

Berichterstatte GR. Kromus

(A.Z. 1226/49; M.Abt. 26 — Sch 205/15a/49.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der mit GRA. VI — Zl. 209/49, vom 10. März 1949 genehmigten Instandsetzung der Schule, 15., Schweglerstraße 2, sind der Firma Josef Knoller, 2., Zirkusgasse 21, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1183/49; M.Abt. 27/II/WA/II/7b/49.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage 2, Wolmutstraße 4—6, mit einem Betrage von 26.700 S, werden genehmigt.

Das Kostenfordernis von 26.700 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 1146/49; M.Abt. 23/X/7/49.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung einer Garage und Werkstätte in der Tierkörperverwertungsanstalt im 11. Bezirk, Simmeringer Lände 208, sind der Firma Gustav Wollet, 6, Münzwardengasse 8 a, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1190/49; M.Abt. 31 — 495/49.)

Zu dem mit Beschluß des GRA. VI vom 17. Februar 1949, A.Z. 81, für die Durchführung der Verputzausbesserungsarbeiten und Schleifputzarbeiten in der B-Kammer des Behälters Hungerberg durch die Firma Ing. C. Auteried bewilligten Kostenfordernis von 70.000 S wird ein Mehrfordernis von 34.000 S (Gesamtkosten 104.000 S) genehmigt, das im Voranschlag 1949 unter A.R. 624, Post 20 d, bedeckt ist.

(A.Z. 1218/49; M.Abt. 24 — 47139/64/49.)

Die Asphaltiererarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 18, Simonygasse, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1230/49 M.Abt. 28 — 3940/49.)

Die Auswechslung des Holzpflasters am Plateau, 4, Blechturmstraße—Schellinggasse, gegen Kleinsteinpflaster wird mit dem auf Rubrik 621, Post 52, Manualpost 321, bedeckten Kostenbetrage von 30.000 S genehmigt.

(A.Z. 1181/49; M.Abt. 34 — Mot. Ausgl. 61/49.)

Dem Ansuchen der Firma Ing. Karl Wagner, 5, Reinprechtsdorfer Straße 52, um Verkauf eines betriebsbereiten 15-KVA-Diesellaggregates wird stattgegeben.

(A.Z. 1195/49; M.Abt. 26 XXI AH 57/27a/49.)

Die Spenglerarbeiten im Zuge der Instandsetzung des Amfshauses, 21, Am Spitz 1, 2. Bauteil, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1267/49; M.Abt. 27 — WA III/7/d/49.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hagenmüllergasse 21—23, Stiegen 1—7, sind an die Firma August Giebuns, 7, Apollo-gasse 9, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 27. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1252/49; M.Abt. 33 — 2132/49.)

Die „Laufenden Bauleistungen — Anstreicherarbeiten an Objekten der öffentlichen Beleuchtung im Jahre 1949“ werden auf Grund des Angebotes vom 17. Juli 1949 an die Firma Eduard Hudrlik, Anstreichermeister, 20, Pater Abel-Platz 9, übertragen.

Die Kosten für diese Arbeiten betragen 55.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1949 mit einem Teilbetrag von 25.000 S unter A.R. 631, Post 20/1 und mit einem Teilbetrag von 30.000 S unter A.R. 631, Post 71/725, bedeckt.

(A.Z. 1270/49; M.Abt. 21 — 499/49.)

1. Der Ankauf von 30.000 kg Eisenblechen mit einem Kostenaufwand von zirka 85.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist in den für die einzelnen städtischen Dienststellen vorgesehenen Sachkrediten für das Jahr 1949 gedeckt.

3. Die Bestellung wird den Firmen Brüder Berghofer, 17, Hernalser Hauptstraße 88, Anton Berghofer, 15, Ullmannstraße 32, Szalay & Sohn, 3, Mohsgasse 30, übertragen, die auch die gesamte Abwicklung durchführen.

(A.Z. 1254/49; M.Abt. 33 — 2281/49.)

Die Anschaffung von 5000 kg Kupferdraht

ASPHALT-WERKE ING. GÄRTNER & MEGNER

Wien I, Eschenbachgasse 10
Telephon A 32-4-61, B 26-409

Asphaltierungen / Isolierungen
Schwarzdeckungen

A 779/12



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

blank, 10 qmm, mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Felten & Guillaume, 10, Gudrunstraße 11, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 unter der A.R. 631, Post 51, bedeckt.

(A.Z. 1250/49; M.Abt. 21 — 494/49.)

1. Der Ankauf von 8000 m Gasrohren, geschweißt, schwarz und verzinkt, aus Frankreich, mit einem Kostenaufwand von 95.000 S loko Lagerplatz wird genehmigt.

2. Der obige Betrag ist in den Sachkrediten der verbrauchenden M.Abt. gedeckt.

3. Die Lieferung erfolgt durch die Firma Mannesmann Röhren- und Eisenhandels AG., 3, Am Heumarkt 10.

(A.Z. 1248/49; M.Abt. 33 — 2272/49.)

Die Arbeiten für die Auswechslungen und Neuaufstellungen von Lichtmasten, Spannmasten, Kandelabern und Schaltböcken der öffentlichen Beleuchtung werden an die Firma Baumeister Löschnner & Helmer gegen Vergütung nach Selbstkosten (Regie) vergeben.

Die Gesamtkosten für diese Arbeiten betragen 135.000 S und sind im Voranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 631, Post 71/727, bedeckt.

(A.Z. 1295/49; M.Abt. 24 — 4875/35/49.)

Die Gewichtsschlossarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Malfattigasse 27—29, sind an die Firma Arlamovsky, 15, Märzstraße 115, auf Grund ihres Angebotes vom 13. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1298/49; M.Abt. 34 — Allg. 100/49.)

Die Lieferung der erforderlichen Erdkabel für die heuer zur Installierung kommenden verschiedenen städtischen Objekte wird mit einem Gesamterfordernis von 115.501 S genehmigt und den Firmen Felten & Guillaume AG., 10, Gudrunstraße 11, Kabel- und Drahtwerke AG., 12, Oswaldgasse 33, Wr. Kabel- und Metallwerke AG., 1, Marco d'Aviano-Gasse 1, auf Grund ihrer Angebote übertragen.

Die Kosten sind auf den einzelnen Baukrediten bedeckt.

(A.Z. 1182/49; M.Abt. 27 — X A R/6/49.)

Die Kosten für die Behebung der Bauschäden in den Wohnungen der städtischen Wohnhausanlage, 10, Erlachgasse 53—57, Stiegen 1, 2, 6 und 7, mit einem Betrage von 44.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 44.000 S ist auf A.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Carl Gfrerer, 6, Linke Wienzeile 40, auf Grund ihres überprüften Angebotes vom 20. Juni 1949 zu übertragen.

Alle übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 1167/49; M.Abt. 24 — 47104/22/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndl-gasse 14—18, im Bereiche der Stiegen 6 und 7, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 1229/49; M.Abt. 28 — 2640/49.)

1. Die Straßenrampenherstellung der Ödenburger Bundesstraße bei Kilometer 12,8, Brücke über den Wiener-Neustädter Kanal,

im 24. Bezirk, Biedermannsdorf, wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 45.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten und die Tränkmakadamherstellung werden an die Überland, Hoch-, Tief- und Straßenbau AG., 4, Brahmplatz 2, nach deren Anbot vom 8. Juni 1949 vergeben.

(A.Z. 1214/49; M.Abt. 27/IE 20/18/49.)

Die Erhöhung des für die Sicherungsarbeiten im Hause, 1, Judengasse 6, bewilligten Betrages von 25.000 S um 6000 S auf 31.000 S wird genehmigt. Das Mehrerfordernis von 6000 S ist auf A.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, im Hauptvoranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1185/49; M.Abt. 27/WA. IV/1—3/b/49.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden in den städtischen Althäusern, 4, Weyringergasse 1 und 3, im Betrage von 247.500 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 247.500 S ist auf A.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, die Spenglerarbeiten an die Spenglerfirma Johann Domaschka, 4, Schleifmühl-gasse 20, auf Grund ihrer überprüften Angebote vom 19. Mai und 11. Juni 1949 zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 1173/49; M.Abt. 24 — Zl. 4916/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 4, Wiedner Gürtel 38, 40 (Südtirolerhof), im Bereiche der Stiege 6 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 150.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 790/49; M.Abt. 18 — 3521/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtse-nat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. 3521/48, Plan Nr. 1979, mit den Buchstaben a—k (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Grinzinger Allee, der Grinzinger Straße, dem Kulturschutzgebiet am Hungerberg und der Huschkagasse im 19. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane der M.Abt. 18 grün angelegte Fläche wird aus dem Bauland ausgeschieden und als Grünland, Parkschutzgebiet, bestimmt.

2. In der Fortsetzung der Huschkagasse nach Osten wird auf eine Länge von rund 60 m und eine Tiefe von 28 m zu beiden Seiten der Huschkagasse Bauland neu genehmigt. Demgemäß wird für diese Flächen die Widmung Grünland, Kulturschutzgebiet, außer Kraft gesetzt.

3. Die rot vollgezogenen und rot hinter-schrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezeichneten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die roten und rotgepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichliert-

ten und mit roten Punkten versehenen Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt. Demzufolge treten die schwarzen und gelbdurchkreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

4. Die roten und grün lasierten Linien gelten als neue Grenzen des Grünlandes, Parkschutzgebiet. Demgemäß treten die schwarzen, grün lasierten und gelb durchkreuzten Linien als Grenzen des Grünlandes, Kulturschutzgebiet, außer Kraft.

5. Die Verbauung des Baulandes hat in Bauklasse I mit folgenden Beschränkungen zu erfolgen:

a) Für den Teil der Grinzinger Straße von der Kreuzung mit der Grinzinger Allee auf die Länge von rund 105 m in östlicher Richtung (Verbauung ohne Vorgärten) ist eine dem ortsüblichen Charakter von Grinzinger entsprechende Bauweise, offene, gekuppelte oder Reihensbauweise, mit einer maximalen Gebäudehöhe von 7,50 m, gerechnet vom tiefsten Punkt des anschließenden genehmigten Straßenniveaus der Grinzinger Straße, vorzuschreiben. Zwischen den einzelnen Bauobjekten ist im Zuge der Baulinie eine zusammenhängende Abfriedungsmauer zu errichten, in die die Eingänge zu den Liegenschaften unter eventueller Verwendung von Torbögen einzubauen wären;

b) für den weiteren nach Osten zu liegenden Teil der Grinzinger Straße wird die offene Verbauung mit einer Bauhöhe von maximal 7,50 m über dem tiefsten Punkt des anschließenden Geländes und einer maximalen Verbauungsfläche von 150 qm vorgeschrieben;

c) für die an das Haus Grinzinger Straße O.Nr. 8 westlich angrenzende Baustelle wird die Kupplung des hier zu errichtenden Gebäudes mit dem bestehenden Haus O.Nr. 8 bedungen. Die Gebäudehöhe ist der des bestehenden Hauses anzugleichen. Das maximale Verbauungsausmaß beträgt 150 qm;

d) beiderseits der Huschkagasse wird Verbauung nach Bauklasse I, offene Bauweise, mit der Beschränkung der Bauhöhe auf maximal 7,50 m über dem tiefsten Punkt des anschließenden Terrains und 100 qm als Maximum der verbauten Fläche festgesetzt.

6. Sollte es im Baufall oder bei Aufstellung von Einfriedungen sich als notwendig erweisen, einzelne Bäume zu entfernen, so müßte vorerst die Bewilligung der M.Abt. 49, städtisches Forstamt, eingeholt werden.

7. Die blauen und blau unterstrichenen Höhenzahlen gelten als künftige Höhenlagen der Huschkagasse. Die schwarzen, schwarz unterstrichenen und gelb durchstrichenen Höhenzahlen treten außer Kraft.

8. Die Ausgestaltung der Grinzinger Straße und des Promenadeweges ist aus dem im

Johann Domaschka

Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühl-gasse 20

Telephon B 25-5-55 A 1173/13

Plane violett eingezeichneten Querprofil zu ersehen.

9. Der Promenadeweg ist ausschließlich dem Fußgängerverkehr vorbehalten und ist mit einem Fahrverbot zu belegen.

(A.Z. 1233/49; M.Abt. 24 — 4893/21/49.)

Die Spenglerarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 15, Stiegen 7, 8, 9, sind an die Firma Franz Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihres Angebotes vom 7. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1300/49; M.Abt. 23 — Schu 6/42/49.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für den Bau der Schule, 25, Siebenhirten, sind an die Firma Stephan Rauscher, 6, Linke Wienzeile 6, auf Grund ihres Angebotes vom 9. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1303/49; M.Abt. 23 — Schu 2/72/48.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für den Schulbauhof, 21, Kagran, sind der Firma Hans Tasch, 15, Diefenbachgasse 41, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1296/49; M.Abt. 24 — 4909/36/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses 13, Seelosgasse, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmüllergasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1283/49; M.Abt. 34 — XII/52/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallation im Wohnhausbau, 12, Vierthalgasse—Dörfelstraße, Stiegen 1—6, mit einem Kostenbetrag von 46.217,80 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Brüder Hazmuka, 3, Rennweg 6, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 716/51 gedeckt.

(A.Z. 1261/49; M.Abt. 25 — E.A. 462/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 1435/49 vom 1. April 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Ziegelofengasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 38.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1949 zu gedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1290/49; M.Abt. 30/K/9/4/48.)

In Abänderung der Vertragsbedingungen wird der Baufirma A. Porr AG., 4, Operngasse 11, eine weitere zehnpromtente Auszahlung der Verdienstsumme des Umbaus des Alsbachkanales in der Alserbachstraße im 9. Bezirk (Baulos II) vor Legung der Schlußrechnung gegen Erlag eines Garantiebriefes einer Bank bewilligt.

(A.Z. 1244/49; M.Abt. 26 — 12 Sp/11/49.)

1. Die Durchführung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am städtischen Spielplatz im Haydn-Park im 12. Bezirk mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 50.000 S ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 311, Körpersport, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu gedecken.

3. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A.Z. 1170/49; M.Abt. 24 — 4913/3/49.)

1. Die Durchführung des Wiederaufbaues der zerstörten Siedlungshäuser Steigenteschgasse 131, 133, 135, 137 der städtischen Siedlungsanlage, 21, Freihof, wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 240.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu gedecken.

(A.Z. 1169/49; M.Abt. 24 — 4934/3/49.)

1. Die Durchführung des Wiederaufbaues der zerstörten Siedlungshäuser Siebenbürgenstraße 97, 99 und 101 der städtischen Siedlungsanlage, 21, Freihof, wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 200.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu gedecken.

(A.Z. 1177/49; M.Abt. 21 — 450/49.)

1. Der Ankauf von 2000 Fenstern und 6200 Türen mit einem Gesamtbetrag von 1.380.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferungen werden im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Viktor Hoja, 11, Dampfmühlgasse 5, Adalbert Magrutsch, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 23, Wanecek & Söhne, 18, Wallrießstraße 67, Johann Stippl, 21, Kagraner Platz 8, Matthias Kovacic, 20, Ospelgasse 11/13, vergeben.

(A.Z. 1235/49; M.Abt. 24 — 4930/19/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 19, Obkirchergasse 16, Stiege 12, sind dem Baumeister Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6, auf Grund seines Angebotes vom 8. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1165/49; M.Abt. 24 — Zl. 48.108/5/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 19, Karl Marx-Hof, im Bereiche der Stiegen 90, 92, 96 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 400.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu gedecken.

(A.Z. 1166/49; M.Abt. 24 — 4758/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16—20, im Bereiche der Stiegen 38 und 39 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu gedecken.

(A.Z. 1200/49; M.Abt. 29 — 3028/49.)

Die Wiederherstellung der Brücke über den Kierlingbach in Klosterneuburg-Kierling, Objekt 397, im Zuge der Landstraße I/38 wird genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Bauunternehmung Ziv.-Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihres Angebotes vom 1. Juni 1949 übertragen.

Die Baukosten im Gesamtbetrag von 169.000 S sind im Voranschlag 1949 in der A.R. 622, Post 71 (lfd. Nr. 708), gedeckt.

(A.Z. 1308/49; M.Abt. 26 — Sch 348/13/49.)

Die Vergebung der Anstreicherarbeiten für die Schule, 13, Veitingergasse 9, an die Firma

SICHERHEIT
NUR DURCH
Versicherung

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG

Hans Futterer, 7, Lindengasse 6, die mit GRA. VI — 1128/49 vom 7. Juli 1949 genehmigt wurde, wird zurückgezogen.

Die Anstreicherarbeiten für die obgenannte Schule sind der Firma August Ambroz, 10, Neusetzgasse 4, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1315/49; M.Abt. 24 — 4974/5/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung des Neubaus der Wohnhausanlage im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 163, Bauteil 1, sind der Firma Weyß & Freytag AG. und Meinong G. m. b. H., 9, Währinger Straße 15, auf Grund ihres Angebotes vom 13. Juli 1949 und Schreiben vom 20. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1288/49; M.Abt. 28 — 2950/49.)

1. Die Makadamherstellung in der Quadenstraße im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 52, gedeckt ist.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden der Firma Ing. E. Stieböck's Witwe, 2, Große Mohrengasse, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Juli 1949 übertragen.

(A.Z. 1257/49; M.Abt. 21 — 449/49.)

1. Der Ankauf von Doppelkleinsten aus Granit im Gesamtbetrag von 27.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Magistratsberichtes vergeben.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die M.Abt. 30 genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die Lieferung der Granit-Doppelsteine wird an die Bau- und Steinindustrie AG. Schrems, Niederösterreich, vergeben.

(A.Z. 1203/49; M.Abt. 23 — Schu 2/76/48.)

1. Die Stadt Wien tritt von dem Bauvertrage mit der Firma Robert Haupts Witwe, Baumeister, 4, Seisgasse 7, zur Erbauung des Schulbauhofes, 21, Kagran, zurück. Die Arbeiten werden mit Stichtag der Genehmigung dieses Antrages abgerechnet.

2. Die Vollendung der Arbeiten wird der Arbeitsgemeinschaft Robert Haupts Witwe, Sator Bauges. m. b. H., 6, Laimgubengasse 4, zu den Preisen und Bedingungen des ursprünglichen Vertrages mit der Firma Robert Haupts Witwe übertragen.

BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 1054/20

DIPLOMINGENIEUR
A. ZANGERLE
BAUMEISTER

WIEN 25, KALKSBURG
GUTENBACHGASSE 6-12, RUF 19
GEGRÜNDET 1897

A 1208/6

(A.Z. 1246/49; M.Abt. 24 — 4112/26/49.)

Die Baumeisterfertigstellungsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 13, Hetzendorfer Straße 164—182, sind an die Firma Beutel & Schöbitz, 6, Joaneligasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1239/49; BD 2708/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtssenat weitergeleitet.

I. Die M.Abt. 18 wird beauftragt, unter Berücksichtigung des vom Stadtbauamte ausgearbeiteten, angeschlossenen Studienplanes über die voraussichtliche Entwicklung der Wiener Hafenanlagen und unter Bedachtnahme auf die städtebauliche Entwicklung der angrenzenden Gebiete einen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für das gesamte gegenständliche Gebiet auszuarbeiten und zur Genehmigung vorzulegen.

2. Die hierfür erforderlichen Kosten von voraussichtlich 120.000 S werden genehmigt. Die für das Jahr 1949 anfallende erste Rate in der Höhe von 60.000 S ist auf Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, Post 57, Bauliche Vorarbeiten und Entwurfsarbeiten, zu bedecken.

3. Der Stadtssenatsbeschluss vom 1. März 1949, Pr.Z. 404, Generalplan über die Entwicklung der Wiener Hafenanlagen, wird aufgehoben.

(A.Z. 1227/49; M.Abt. 26 — KrA 6/49.)

Die zur Inbetriebnahme des mit Stadtssenatsbeschluss vom 28. Juni 1949, Pr.Z. 1358/49, genehmigten Instituts für Erziehungshilfe, 19, Karl Marx-Hof, erforderlichen baulichen Adaptierungsarbeiten mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 41.700 S werden genehmigt.

Die Kosten sind auf A.R. 408, Heilpädagogisches Kinderlaboratorium, Post 51, Bauliche Investitionen, zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten hierfür sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 1293/49; Kr.Sch. V 2/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 5, Bacherplatz 4, Stiegen 3 und 4, mit einem Kostenbetrag von 37.550 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Elektroinstallation der Firma Josef Bayer & Co., 4, Wiedner Hauptstraße 24, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Stürmer, 4, Rechte Wienzeile 5, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

Kundmachung

des Präsidenten des Patentamtes vom 3. August 1949, Z. 1944/Präs. 49, betreffend eine Eintragung in das neue Patentanwaltsregister.

Vom Patentamt wird gemäß § 11 der Patentanwaltsordnung kundgemacht, daß Dipl.-Ing. Karl Kretschek in Wien 1, Weihburggasse 9, zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellt und in das neue Patentanwaltsregister eingetragen worden ist.

Wien, den 3. August 1949.

Der Präsident:
Glauningner e. h.

Gebühren für Privatdesinfektionen

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Juli 1949 folgendes beschlossen:

Die nachstehend verzeichneten Gebühren der Desinfektionsanstalten der Gemeinde Wien für Privatdesinfektionen werden genehmigt und treten ab 7. Juni 1949 in Kraft.

A. Desinfektionen außerhalb der Desinfektionsanstalten

I. Desinfektionen mit Lösungen chemischer Desinfektionsmittel

1. Desinfektion von Räumen:

a) Desinfektionen von kleinen Räumen, wie Zimmern, Vorzimmern, Küchen, Wohnzimmern, usw.:
für den ersten Raum 33 S
für jeden weiteren Raum 21 S

b) Desinfektionen von großen Räumen, wie Sälen, Magazinen usw.:
für Räume bis 50 m² Fläche 33 S
für Räume über 50 m² Fläche:
für die ersten 50 m² Fläche 33 S
für weitere je 50 m² Fläche 21 S
(Begonnene 50 m² Fläche werden als volle 50 m² Fläche gerechnet).

2. Desinfektionen von Wagen:

a) einfache Desinfektion 21 S
b) verschärfte Desinfektion 24 S

II. Desinfektionen mit Dämpfen chemischer Desinfektionsmittel

1. Formaldehydraumdesinfektionen:

Privat:	7stünd. Desinfektionszeit	3 1/2stünd. Desinfektionszeit
bei Räumen bis zu 50 m ²	58 S	63 S
" " von 51—75 m ²	61 S	65 S
" " " 76—100 m ²	64 S	68 S
" " " 101—150 m ²	70 S	79 S
" " " 151—200 m ²	75 S	88 S

Wird eine Formaldehydraumdesinfektion in einem Räume ausgeführt, welcher behördlich mit Lösungsmitteln chemischer Desinfektionsmittel desinfiziert werden soll, so betragen die Gebühren:

Aufzahlung:	7stünd. Desinfektionszeit	3 1/2stünd. Desinfektionszeit
bei Räumen bis zu 50 m ²	25 S	29 S
" " von 51—75 m ²	28 S	32 S
" " " 76—100 m ²	31 S	35 S
" " " 101—150 m ²	36 S	46 S
" " " 151—200 m ²	42 S	54 S

Bei größeren Räumen wird für weitere 50 m² eine Gebühr eingehoben von 21 S 25 S

2. Schwefelung:

bei Räumen bis zu 50 m ²	56 S
" " von 51—75 m ²	58 S
" " " 76—100 m ²	61 S
" " " 101—150 m ²	67 S
" " " 151—200 m ²	73 S

Bei größeren Räumen wird für weitere 50 m² eine Gebühr von 10 S eingehoben.

B. Desinfektionen in der Desinfektionsanstalt

1. Desinfektionen von Effekten

In der folgenden Tabelle bedeutet:

- a = wenn die Effekten von der Partei selbst zugestellt und abgeholt werden,
- b = wenn die Gemeinde die Effekten im Sammelwege einholt und zurückstellt.

Beschickung der Formaldehydkammer:	Schilling	
	a	b
7stündiger Desinfektionszeit	35.—	51.—
3 1/2stündiger Desinfektionszeit	41.—	58.—

Beschickung des Formaldehydschranks:	24.—	40.—
7stündiger Desinfektionszeit	25.—	41.—
3 1/2stündiger Desinfektionszeit	27.—	40.—
Beschickung der Schwefelkammer	37.—	54.—
Beschickung des Dampfdesinfektionsapparates	8.—	22.—
Desinfektion von Matratzen und Decken eines Bettes im Dampfdesinfektionsapparat	5.—	11.—
Desinfektion von Kleidern und Wäsche, welche eine Person trägt, im Dampfdesinfektionsapparat	14.—	27.—
Bei gemeinsamer Desinfektion im Dampfdesinfektionsapparat von Effekten verschiedener Parteien	8.—	—
Desinfektion eines Wagens mit Lösungsmitteln chemischer Desinfektionsmittel:	13.—	—
a) einfache Desinfektion	8.—	—
b) verschärfte Desinfektion	—	—

Wird über Verlangen einer Partei die Desinfektion zu einer Zeit vorgenommen, in welcher der Dampfkessel nicht geheizt ist, so ist zu den obenstehenden Gebühren ein Zuschlag von 33 S für das Anheizen des Kessels zu entrichten.

Wird von der Partei das Verlangen gestellt, die Effekten mit einem eigenen Wagen der Gemeinde Wien zu einer bestimmten Stunde abzuholen oder zurückzustellen, so sind außerdem die vollen Kosten des Wagens nach den jeweils geltenden Preisen der Magistratsabteilung 48 zu ersetzen.

2. Entlausung und Entwanzung einer Person

Gebühr für Entlausung, Entwanzung und eventuelles Reinigungsbad einer Person . 2.20 S
Muß zur Entlausung und Entwanzung der Effekten dieser Person der Dampfkessel besonders angeheizt werden, so ist hierfür ein Zuschlag von 33 S für das Anheizen des Kessels zu entrichten.

C. Desinfektion

von Fellen und Häuten und solchen Objekten, für welche in der Desinfektionsordnung der Stadt Wien keine Desinfektionsanweisungen enthalten sind.

Für diese Desinfektionen werden die Gebühren fallweise auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen Magistratsabteilung 15—(Gesundheitsamt) und der Partei unter Zugrundelegung der Selbstkosten und eines 5%igen Regiebeitrages festgesetzt.

D. Desinfektionen, Entlausungen und Entwanzungen in der Zeit von 16 bis 8 Uhr

Werden die in den vorhergegangenen Punkten A bis C genannten Desinfektionen, Entlausungen und Entwanzungen über Verlangen der Partei in der Zeit von 16 Uhr bis 8 Uhr vorgenommen, so sind außer den Desinfektions-, beziehungsweise Entlausungs-, beziehungsweise Entwanzungsgebühren der Gemeinde auch die Kosten für die Überstunden der hierbei beschäftigten Bediensteten nach den jeweils geltenden Überstundengebühren zu ersetzen.

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 63/49 ein Kollektivvertrag mit Zusatz und 5 Anlagen hinterlegt, abgeschlossen am 10. Jänner 1949 zwischen dem Zentralverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber in Wien, Niederösterreich und Burgenland, Wien 1, Löwelstraße 16, und der Landwirtschaftskammer für Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Landesverband für Steiermark und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Land- und Forstwirtschaft, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Bescheid der ZLK. III/52.102/10 a/49. Betrifft Gehalts- und Arbeitsregelung für alle Gutsangestellten Österreichs, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, die mit 1. Jänner 1949 in Kraft tritt. Dieser Kollektivvertrag ist in der „Wiener Zeitung“ vom 20. Juli 1949 kundgemacht.

Verlag



Druck- und
**Typo-
graphische
Anstalt**

Qualitätsdrucksorten

aller Art für

Behörden, Industrie

und Gewerbe

Verlagsaufträge, Zeit-

schriften, Zeitungen

Wien VII., Halbgassee Nr. 9. Telephon B 38-0-76

Marktbericht

vom 8. bis 13. August 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Korinthen	700-1000	800-1200
Powidl	645-984	800-1200
Marmelade, Einfrucht	520-1252	660-1388
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	428-647	530-800
Marmelade, Zweiffrucht, in 1/2-kg-Gläsern	350-520	505-740
Marmelade, Mehrfrucht	510-670	620-810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	174-230	210-360
Jam	1000-1198	1300-1500
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	500-637	600-800
Haselnüsse, ausgelöst	1295-2500	1660-3000
Eingelegte Essiggurken	320-600	400-800
Sauerkraut	120-180	140-200
Herrenpilze, getrocknet	2500-4000	3000-5000
Kaffee, gebrannt	2300-6000	2800-7000
Schokolade	2250-4000	2700-4600
Trinkschokolade	2100-3200	2400-4000
Tee	3020-10800	3900-13000
Kakao	1800-2800	2300-3400
Honig	2000-3400	2600-4000
Kunsthonig	700-850	800-1000
Anis	1500-3000	2000-3600
Fenchel	1400-2350	2000-3000
Kümmel	670-1450	900-2000
Majoran	1400-3035	1800-4000
Paprika	1650-2750	2150-3600
Paprika, Rosen-	2475-3110	3200-3950
Pfeffer, ganz, schwarz	3000-5180	3800-6400
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3400-5600	4200-7000
Piment, ganz	1900-3200	2400-4000
Piment, gemahlen	1284-4500	2650-6000
Zimt, gemahlen	1850-4600	2500-6000
Pfeffer-Ersatz	1200-2100	1800-2700
Zimt-Ersatz	1030-1400	1200-2000
Backhühner, tot	2300-2800	2600-3400
Backhühner, ung., tot	1890	2350
Brathühner, tot	2300-2700	2600-3000
Brathühner, ung., tot	1890	2300
Suppenhühner, tot	2300-2600	2500-2800
Suppenhühner, ung., tot	1500-1890	1800-2250
Poulards, steir., tot	2500-2800	2700-3200
Fleischenten, tot	2200-2700	2400-3000
Fleischgänse, tot	2200-2500	2300-3200
Gänse, rum., tot	1870	2200-2280
Truthühner, rum., tot	1890	2200-2250
Gansleber	3800-4000	4000
Gansfett, Kapperi-	3800-4000	3600
Gansfett, Haut-	2800	2600
Gänsefleisch mit Fett	2400-2800	2400-2800
Gänsefleisch ohne Fett	1400-1600	1400-1600
Gansjunges	1200-1650	1400
Rehe in der Decke	2000-2400	2000-2400
Rehshulter	2400-2800	2400-2800
Rehrücken	2400-2800	2400-2800
Rehshlegel	1400	1400
Rehjunges	100-125	112-135
Eier (U.-K.), 1 Stück	112-135	77
Eier, ung., 1 Stück	1500-2000	1990-2520
Rum, Inländer, 1 l	2850-5710	3650-7150
Weinbrand, 1 l	73-84	85-98
Spirit, denaturiert, 1 l	204-272	260-320
Petroleum, 1 l	222	310
Waschpulver		
Bier, 1 l		

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Flaschenbier, 1/2 l	144-152	180-185
Wein, weiß, 1 l	460-1800	850-3000
Wein, rot, 1 l	650-1400	950-2600
Obstwein, 1 l	325-370	415-455
Brennholz, hart, 100 kg	2280-2500	2800-3200
Brennholz, weich, 100 kg	2700-2850	3000-3500
Steinkohle, 100 kg	2750-2775	3320-3560
Braunkohle, 100 kg	2230-2245	2790-3000
Koks, 100 kg	3430-3795	4000-4780

Gemüse

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stück	30-80	40-60
Kochsalat	50-100	70-100
Karfiol	100-450	180-300
Kohl	100-200	120-160 (180)
Kraut	40-100	60-100
Kohlrabi	50-120	70-100 (120)
Karotten, Bund	30-80	45-60
Karotten	80-160	100-120
Gurken	50-180	100-150
Paradeiser	250-400	280-400
Paprika, Stück	20-50	30-35 (40)
Kürbis	50-120	60-100
Blätterspinat	150-400	200-300 (350)
Stengelspinat	200-250	
Neuseeländer Spinat	250-420	250-400
Mangold	150-200	200
Erbsen	280-440	
Fisolen	250-450	300-400
Speisemais, Stück	20-45	30-35 (40)
Retliche, Stück	10-50	30
Zwiebeln	150-240	150-200
Knoblauch	600-800	700-800
Erdäpfel	45-65	50-60
Eierschwämme	250-840	800
Herrenpilze	800-1600	1400
Champignons	1200-1800	1700-1800
Äpfel	100-400	180-250
Birnen	150-560	200-320
Marillen	200-520	300-400
Pflirsche	640-800	680-720
Zwetschen	200-440	280-360 (400)
Ringlotten	120-400	180-300 (360)
Weintrauben	260-660	400-500
Heidelbeeren	150-440	250-300 (320)
Preiselbeeren	600-1000	600-700

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	567.914	221.660	1.945	-	8.190
N.-O.	382.951	1.359.090	136.885	1.116	37.697
Burgenland	17.742	-	430.978	2.195	1.300
O.-U.	153.800	-	-	-	-
Steiermark	56.004	-	103.512	2.689	-
Kärnten	-	-	4.750	2.430	-
Bulgarien	157.304	-	-	-	-
Rumänien	3.500	-	-	-	-
Italien	7.050	18.922	217.065	-	6.272
Ungarn	84	-	44.509	-	-
CSR	-	-	3.997	-	-
Jugoslawien	-	-	26.383	-	-
Inland	1.178.411	1.580.750	678.070	8.430	47.187
Ausland	167.938	18.922	389.954	-	6.272
Summe	1.346.349	1.599.672	1.068.024	8.430	53.459

Italien: 2.346 kg Agrumen.
Niederösterreich: 30 kg Knoblauch, CSR. 3.616 kg Knoblauch.
Milchzufuhren: 2.084.578 Liter Vollmilch, 725.893 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Summe
Wien	-	2	1	3
Ungarn	97	-	-	97
Zusammen	97	2	1	100

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 8 Kälber aus Wien.
Kontumazanlage:
Auftrieb: 28 Schweine, davon 13 aus Wien und 15 aus Niederösterreich.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 40 Pferde, davon 30 Gebrauchspferde und 10 Schlächterpferde.
Herkunft: Wien 13, Niederösterreich 16, Oberösterreich 9, Salzburg 1, Kärnten 1.

Preise: leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, leichte Zugpferde IIa 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 188 Stück, davon wurden 86 verkauft.
Preise: 6wöchige 232 S, 7wöchige 287 S, 8wöchige 320 S, 9wöchige 350 S, 15wöchige 540 S je Stück.
Marktamt der Stadt Wien

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien - Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 - Verwaltung: Kl. 263 - Postsparkassenkonto: 210 045 - Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 - Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. - Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. - Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97.



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDBERGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
130 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IM WIEN

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 - 1040/48.)
Plan Nr. 1927.
Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Simmeringer Hauptstraße, Geyststraße, „Am Kanal“ und der projektierten Äußeren Gürtelstraße im 11. Bezirk.
Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 - Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.
Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 - Stadtregulierung

(M.Abt. 18 - 1963/48.)
Plan Nr. 1937.
Auflegung des Entwurfes einer Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Ortskern und den nördlichen Teil von Guntramsdorf im 24. Bezirk.
Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 - Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.
Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 - Stadtregulierung

(M.Abt. 18 - 1963/48.)
Plan Nr. 1937.
Auflegung des Entwurfes einer Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Ortskern und den nördlichen Teil von Guntramsdorf im 24. Bezirk.
Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 - Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.
Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 - Stadtregulierung

(M.Abt. 18 - 1963/48.)
Plan Nr. 1937.
Auflegung des Entwurfes einer Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Ortskern und den nördlichen Teil von Guntramsdorf im 24. Bezirk.
Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 - Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.
Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 - Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern.)

I. Bezirk:
Bum Theresia, geb. Szialek, Verkauf von gebratenen Früchten, Gehälee vor dem Hause Universitätsstraße 1, zwischen dem 8. und 9. Baum der häuserseitigen Baumreihe vom Ring gesehen (7. 6. 1949). - Collman Hilda, geb. Sterba, Damenschneidergewerbe, Dr. Karl Lueger-Platz 4/III/III/9 (11. 5. 1949). - Falendis Otto, Kleinhandel mit Eisenwaren und Altmetallen, Biberstraße 22 (25. 6. 1948). - Flnkes Leopoldine, geb. Slamerseg, Herstellung von genetzten Artikeln aus Spagat, Posamenterieschnur und Seide, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Singerstraße 11 a/5 (3. 6. 1949). - Frey Margaretha, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsgegenständen, Weiburggasse 21 (29. 3. 1949). - Gebauer Emmerich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Reichratsstraße 11 (22. 6. 1949). - Liemer Theodor, Schirmmachergewerbe, Vorlaustraße 1 (20. 4. 1949). - „Liges“, Warenhandels-gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Isolierbaumaterial, Minoritenplatz 4 (12. 4. 1949). - Löcker Alois, Einfuhrhandel mit Konserven, Öl und Trockenfrüchten, Kärntner Straße 5 (5. 5. 1949). -

Verglasungen Sadovsky

Wien II, Praterstraße 50 · R 45-0-29

A 1199/6

Moritz Ambros, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Spiegelgasse 14, Gassenlokal (11. 4. 1949). — Pekarowicz Oskar, Kraftfahrzeugelektrikergewerbe, Wiesingerstraße 9 (28. 6. 1949). — Prochazka Josefa, Kleinhandel mit Fischen und Fisch-Erzeugnissen in rohem und gnußfertigem Zustande sowie Konserven aller Art, Wipplingerstraße 14/1 und 2 (4. 2. 1949). — „Sixtus & Co.“, OHG., Großhandel mit Leimen und Klebstoffen, Gelatine, Paraffin, Ceresin- und Wachsprodukten, Petrolkoks und allen Petroleumderivaten, Kunstdünger und allen verwandten chemischen Erzeugnissen, Schwefelsäure und deren Ableitungen sowie technischen Ölen und Fetten, Seilerstätte 18 (24. 5. 1949). — Ullram Karl, Alleinhaber der Firma „Ulka“, Trikotagen- und Wäsche-fabrik Karl Ullram, Wäscheschneidergewerbe, Gonzagagasse 12 (8. 6. 1949). — Weiß Leopold, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Bäckerstraße 22, Gassenlokal (15. 6. 1949). — Zankl, Dipl.-Kfm. Wilhelm Matthias, Ein-, Aus- und Durch-fuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten, Nibelungengasse 3/1 (4. 5. 1949).

2. Bezirk:

Augesky Friedrich, Kleinhandel mit Bürsten und Besen, Rueppgasse 32 (10. 2. 1948).

3. Bezirk:

Grimus Stefanle, Kleinhandel mit Papierwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Adamgasse 27 (12. 7. 1949). — Hertting

Georg, Handelsvertretung für Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, Eisen- und Eisenwaren, Uchatiusgasse 2 (4. 7. 1949). — Kögl Paul, Feilbieten von heimischem Obst und heimischen Gemüsen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich, ausgenommen das Gemeindegebiet von Wien, Weyrgasse 8/2 (6. 7. 1949). — Rothmund Georg, Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und Kraftfahrzeugzubehör sowie mit Werkzeugen, insbesondere Drehmessern, Rasu-mofskygasse 10 (1. 7. 1949). — Svatos Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agru-men und Essiggemüse, Baumgasse 17-19 (7. 7. 1949).

4. Bezirk:

Führer David, fabrikmäßige Erzeugung von Stahl- und Metallwaren, Rienöblgasse 22 (12. 1. 1949). — Koch Anton, Malergewerbe, Prinz Eugen-Straße 48 (5. 7. 1949). — Kuchwalek & Spanneller, Großhandel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten und Agrumen, OHG., Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Süßfrüchten, Naschmarkt (7. 3. 1949). — Lacina Ferdinand, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Argentinier Straße 20 a (5. 7. 1949). — Löffler Wilhelmine, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Hautcreme, Gesichtswasser und Haarwasser sowie beschränkt auf den Verkauf an die Kunden des im gleichen Standort betriebenen Schönheitspflugesalons, Frankenberg-gasse 2-4/20 (13. 6. 1949). — Scholniz Franz, Groß-

und Kleinhandel mit Eiern, Butter, Marmelade, Käse, Obst-, Fisch- und Gemüsekonserven sowie Margarine, Kunstspeisefett und Öl, Naschmarkt (20. 6. 1949). — Schwalm Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Große Neugasse 18 (4. 7. 1949).

5. Bezirk:

Gerlinger Wilhelm, Bäckergewerbe, Pilgram-gasse 17 (5. 7. 1949). — Goldschläger, Ing. Max, Alleinhaber der Firma „Vertriebsgesellschaft Goldschläger & Co.“, Erzeugung von Drahtgeflechtem unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schönbrunner Straße 81 (17. 6. 1949). — Hackl Anna, geb. Tauber, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, Frucht-säften, Sodawasser, Kracherln, alkoholfreien Ge-tränken, Honig, Marmeladen, Dunstobst und Ge-frorenem, Margaretenstraße 141 (29. 6. 1949). — Kassati Maria, geb. Smolka, Kleinhandel mit Fischen, gebackenen Fischen, Fischmarinaden, Mayonnaisen, Salaten, geräucherten Fischen, Essig-gemüse, Senf, Essig, Wiedner Hauptstraße 93 (6. 7. 1949). — Kleppl Ise, geb. Schafft, Erzeugung von Tierfutter, Hamburgerstraße 12 (30. 3. 1949). — Sutter Johann, Kleinhandel mit Uhren, Schön-brunner Straße 79 (9. 6. 1949). — Trittenwein Auguste, geb. Tetzl, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Strick- und Wirkwaren, Schönbrunner Straße 22 (22. 6. 1949).

(Fortsetzung folgt.)

KARL JOHANN **BALDAUF**
GROSSHANDEL MIT
BAUMATERIALIEN ALLER ART
WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 3-3a
TELEPHON U 45-2-18

A 904/12

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

**KLEIDERHAUS
CARL SPEISER**



Moderne
Herren- und Damen-
bekleidung für jeden

Wien II, Gredlerstraße,
Ecke Taborstraße 11b
Telephon A 45-0-29

Gegründet 1861

Kleiderfabrik
Wien II, Taborstraße 11b

übernimmt
sämtliche Lohnaufträge

A 709/13

ALOIS LOSERT
DACHDECKERMEISTER

Übernimmt sämtliche Ziegel-, Schiefer-, Eternit-, Holz-, Zement-, Schotter- und Dachpappen-Dächer sowie Wandverkleidungen und alle einschlägigen Arbeiten

Büro: Wien XVIII, Martinstraße 17
Telephon A 28-1-55 Z

Materialplatz: Wien XVII, Blumengasse 5

A 972/6

**100 Jahre
Winzendorfer Kalk**

Weißstückkalk — Steine, Schotter,
Splitt für Straßen- und Bahnau-
— Gartenriesel — Tennissand

ALEX. A. CURTI

Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft
in Winzendorf A 818/20

Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Maler und Anstreicher

FELIX PRINZ

Wien IX, Tendlergasse 4

Tel. A 20-6-84

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 1096/6

A 1085/3

WERKSTÄTTE
FÜR
MODERNE
LACKSCHLEIF-
ARBEITEN

Ernst Heuffel

Wien XVII, Veronikagasse 37, Tel. B 40-6-38

Übernahme aller einschlägigen Arbeiten

**Gesellschaft für Holzimprägnierung
und Holzverwertung m. b. H.**

PKCHTERIN DER BETRIEBE GUIDO RÜTGERS

Wien IX, Liechtensteinstraße 20

Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36

Imprägnierung und Lieferung von Bahn-
schwelen, Leitungsmasten, Bauhölzern,
Holzstöckelpflaster und Kaltasphalt

A 853/6

VIKTOR CHMELICEK

Bau- u. Galanteriespenglerei

WIEN II, JUNGSTRASSE 8, TEL. R 45-807

A 322/13

**Statzendorfer
Schotterwerk**

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny
Werk: Unter-Wöbling

Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 850/34

Bau- und Galanteriespengler **Rudolf Wetztenkircher** Wien X, Gellertgasse 53
Spezialist in Niederdruck-Spülapparaten Marke „Ruwe“ / Erzeugung sanitärer Einrichtungen
Telephon U 46-3-61

A 1235/3

TONWAREN-GESELLSCHAFT m. b. H.
WIEN I, STUBENRING 24
TELEPHON R 29-5-70

Steinzeugrohre, Steinzeugbodenplatten
Steingutwandplatten

A 1124/12

Hoch-, Eisenbetonbau sowie
sämtliche Adaptierungsarbeiten

Alexander Radl

Stadtbaumeister

Wien XII, Fasangartengasse 125

Telephon R 36-8-84 A 1221/3

A. WOLTAR

Wien III/40, Erdbergstraße 180

Telephon U 11-0-06, U 13-0-44

Führende Spezialfabrik Österreichs für

Rollbalken

Rollgitter

Scherengitter

Moderne Plachen

A 1232 6

M. LEBER

A 1190/13

TÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK

WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11-15
TELEPHON A 19-3-13

Anstreichermeister

August Benesch

Wien X, Hardtmuthgasse 125

Telephon U 46-802

Werkstätte

für moderne Maler- und
Anstreicherarbeiten

A 1237/2

KARL KORANDA

Bau- und Galanteriespengler

Wien III, Paulusplatz 9

Empfiehl sich zur Übernahme sämtlicher
Reparaturen und Bauarbeiten,
Anstrich von Dachrinnen

Kostenvoranschläge und Beratungen jederzeit
unverbindlich

A 1231/6

Hans Fürbeck

TISCHLERMEISTER

Werkstätten für Bau und Möbel

WIEN III

Gestettingasse 1

Kardinal-Nagi-Platz 6-7

Telephon U 11-308, B 51-7-25

A 1115/12

Dipl.-Ing. Walter

FRIEDREICH

Baumeister

Wien XVI, Albrechtskreithgasse 32

A 23-2-87

Wärme- u. Kälteschutzisolierungen
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

A 1114/3

Werkzeug- u. Maschinenfabrik
Schiessl & Co. Ges. m. b. H.

Wien VI, Gumpendorfer Str. 15
Tel. B 24-5-64 Serie Werk Wien X

Blechrundmaschinen ● Kaltsäge-
maschinen ● Drehbankspannfutter
und Werkzeuge aller Art ●
Maschinen-Reparaturen

A 1254/6

Behördlich konzessioniertes
Unternehmen für Elektrotechnik

RUDOLF NEMELKA

Wien XVI/107, Ottakringer Straße 189-191

Telephon B 47-7-86

Kontrahent der Gemeinde Wien,
Städtische Elektrizitätswerke

A 1116/3

**Hasenörl,
Ulrich & Co.**

RÖHRENHOF

A 1101/13



Viktor Gördl

Malerei und Anstrich

Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
Restaurierungsarbeiten aller Art

Wien XX, Wasnergasse Nr. 21

Telephon A 45-709

A 1040/26



ERSTE ÖSTERR.

TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK

J. Plaschkowitz

WIEN III, BAUMGASSE 13



Gegründet 1848

Tel. U 14-3-97

A 1110/12

MANNESMANN

RÖHREN- UND EISENHANDEL

AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN III/40, AM HEUMARKT 10 / TELEPHON U 17-5-10 SERIE

Zweigniederlassungen in Graz, Linz, Wels, Salzburg, Innsbruck

RÖHREN
EISEN
BLECHE

A 1243/2

A 1015/8
„Sphinx“
 Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.
 Wien V, Arbeitergasse 47
 (Ecke Margaretengürtel)
 Telephon B 20-0-36
 Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für
 sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

Hoch- und Tiefbau-Arbeiten aller Art
KARL HENGL
 Baumeister
 Wien XVII, Dornbacher Straße 38
 Telephon A 23-4-80
 A 1246/3

**Abwäschen
 Boiler
 Kochkessel
 Dampfkessel**
BERGER
 Kupferschmiede
 Wien XX, Brigittenauer Lände 234
 Telephon A 42-4-28
 A 1247/6

Anton Neukirch
 Geprüfter Spenglermeister
 Ausführung von Neubauten,
 Renovierungen und Repara-
 turen in Zink-, Kupfer- und
 verzinktem Stahlblech
Wien VI, Aegidigasse 13
 Telephon: A 34-0-39 Gegründet 1918
 A 1262/6

**Aktiengesellschaft
 für Bauwesen**
 Wien IV, Lothringerstraße 2
 +
 Hoch- und Tiefbauten
 Straßen- und Brückenbauten
 Wasserkraftanlagen
 Industriebauten
 +
 Telephon: U 42-5-15
 Drahtanschrift: Bauwesen
 A 1256/3

JULIUS JUHOS & CO.
 Eisengroßhandlung
 Wien II, Nordbahnstraße 42
 Telephon R 42-5-60 Serie A1255/3

NETSCHER & CO.
 Auto-Lastentransporte
Büro:
 Wien XV, Westbahnhof-Ankunftseite
 Telephon R 35-0-99
Garage:
 Wien XII, Schönbrunner Straße 293
 Telephon R 37-0-91
Wohnung:
 Wien XII, Gaudenzdorfer Gürtel 37
 Telephon B 29-1-83 L
 A 1264/6

Richard Knaus
 Schlosserei
 Mechanische Werkstätte
Wien X, Keplergasse 12
 Telephon U 47-9-20
 A 1234/3

50. WIENER MESSE

VOM 11. BIS 18. SEPTEMBER 1949

MESSEPALAST

Modemesse · Lederwaren · Pelze und Schuhe · Möbel
 Kunstgewerbe · Gebrauchsartikel · Papier- und Büroartikel
 Verlage · Spielwaren · Haus- und Küchengeräte · Sport-
 artikel · Gold- und Silberwaren · Parfümerie und Kosmetik
 Kollektivausstellung d.N.-Ö.Wirtschaftsförderungsinstituts

ROTUNDENGELÄNDE

Technische Messe · Eisen und Stahl · Maschinen und
 Werkzeuge · Elektrotechnik · Radio · Baumesse · Maschinen
 für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie · Beheizung
 und Beleuchtung · Landwirtschaftliche Maschinen · Büro-
 maschinen · Chemische Erzeugnisse, Farben und Lacke,
 Gummiwaren · Nahrungs- und Genußmittel
**Land- und forstwirtschaftliche Musterschau
 Weinkost**

Offizielle Beteiligung

Ägypten · Bulgarien · Holland · Italien · Jugoslawien · Polen
 Rumänien · Türkei

SONDERSCHAUEN

Österreichische Tabakregie · Österreichische Salinen

SONDERAUSSTELLUNG

der Wiener Elektrizitätswerke und Wiener Gaswerke

Während der Messeweche täglich um 16 Uhr
 im Redoutensaal der Wiener Hofburg
 die

MESSE-MODESCHAU



Franz Habeler
BAU-, PORTAL- UND MÖBELTISCHLEREI
 Werkstätte für Fenster, Türen, Geschäftseinrichtungen und Möbel jeder Stilart
 Übernimmt Adaptierungen und Reparaturen aller Art
Wien XIX, Grinzinger Straße Nr. 141
 Ruf R 52-9-54
 A 1041/5

A 1007/12

Terrazzo Steinholz
BAUSTEG
Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek
 Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei
Georg Wittek
WIEN VI, MILLERGASSE 19, TEL. B 22-0-54
Auto- und Motorrad-Reparaturwerkstätte
 A 1039/6

Hoch-, Eisenbeton-Nutz-, Spezial- und Straßenbauten
 Alleinerzeuger der Record-Decke
Ing. Karl Stigler und Alois Rous
 NACHFOLGER
FRANZ JAKOB
 STADTBAUMEISTER
Wien VII, Kirchengasse 32
 Telefon: B 34-4-76 B 35-203
 A 340/12

Eigene Dreherei und Zahnradfräselei
TACHOMETER HEIERICH
 WIEN - V - Wiedner Hauptstraße - 144
 Spezialwerkstätte für
 Tachometer
 Tachographen
 Tourenzähler
 Manometer
 Auto-Uhren
 Telefon B 21-2-48
 A 951

Fensterglas in allen Stärken
 Cathedral-, Ornament-, Rohfuß- und Drahtglas
 Spezialglas / Marmorglas
GLASHÜTTENWERKE
Leopold Stiassny
Wien II, Czerninplatz 1
 Telefon R 43-510 Serie
 A 1223/12

JOSEF HLAWATSCHKE
 Tischlerei mit Motorbetrieb
GROSS-ENZERSDORF KIRCHENPLATZ 21
 Übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten
 A 1068/8

Straßenbauunternehmung
Walter Kaspar
Wien IV, Viktorgasse 14
 Telefon U 45-0-18
 A 1095/6


Chemische Fabrik
Wilhelm Neuber A. G.
 liefert seit 1865
CHEMIKALIEN UND TECHN. DROGEN FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND HANDEL
Wien VI, Brückengasse 1
 Telefon B 27-5-85
 Telegr.-Adr.: Farbneuber Wien
 A 1229/6

ferdinand Marwan
 UNTERNEHMEN FÜR
 GAS-, WASSER- UND SANITÄRE ANLAGEN
 BAUSPENGLEREI
Wien 10, Sellertgasse 55, Tel. U 40-3-83 Z
 A 1097/3

FRANZ KOURIL
ANSTRICH und MALEREI
Wien I, Tuchlauben 7, Tel. U 28-3-94
Wien XXI, Kinzerplatz 24, Tel. A 61-2-44
 A 1097/4

Wien VI, Brückengasse 1
 Telefon B 27-5-85
 Telegr.-Adr.: Farbneuber Wien
 A 1229/6

Holzbau
Anton Haiden's Wtw.
 Stadtzimmermeister
 Stiegen, Hallen, Baracken und alle ins Fach einschlägige Arbeiten
XVI, Huttengasse 25 · A 37-9-47
 Kontrahent der Gemeinde Wien
 A 1241/3

◆ **Kleiner Anzeiger** ◆

Geschäfte, Lokale

Werkstätte für Tischler, 120 bis 200 qm, gesucht. Zuschr. unter „V 1900“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.
 Suche Textilwaren-Einzelhandelsgeschäft. Nur auf frequentierter Hauptstraße. Zuschr. unter „V 1914“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Werkstätte, Parterre, 15. Bezirk, günstig zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1912“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wohnungstausch

Tausche Kabinett, Küche im 3. Bezirk, sehr guter Zustand, gegen Zimmer, Küche im 3. Bezirk. Zuschr. unter „V Schreittl III/1897“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche, Vorzimmer, neu renoviert, alles innen, im 4. Bezirk gegen Einzelraum, Gemeindebau, im 4., 5., 10. oder 12. Bezirk. Zuschr. unter „Sebek IV/1898“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Realitäten

Villenbaugrund, 1000 qm, pro qm 100 S, Türkenschanz-cottage, zu verkaufen. Zuschriften unter „1918 V“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

In Wien 25, Breitenfurt, sind zwei anschließende Eckgrundstücke, an der Straße gelegen, je 750 qm, um je 6800 S vom Eigentümer zu verkaufen. Mit Autobus von Philadelphia-Brücke in 20 Min. erreichbar. Zuschr. unter „A Verbautes Viertel“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Herrliches Zinshaus, beste Lage, Wohnungen mit Komfort, großer Ertrag, um 100.000 S zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1922“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Grauer Mantelstoff, 290 x 145, billigst zu verkaufen. Auskunft: Telefon U 25-3-73.

Kraftfahrzeuge

Kaufe Motorrad, möglichst neu oder neuwertig, Stärke egal, dringend, gegen zeitgemäße Barzahlung. Zuschr. unter „V 1907“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

MAN.-Flat-Diesel, 6 Zylinder, Köpfe, Pleuel und Nockenwelle, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1906“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lieferwagen, Plateau oder Kasten, bis 1 1/2 t, zu kaufen gesucht. Zuschr. unter „V 1905“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Dodge, 1 1/2 t, Kastenwagen, Motor generalüberholt, Erbsatzmotor, Starter, Reservefelge, abzugeben. Zuschr. unter „V 1916“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wiener Bilder



1 und 2. Den Insassen des städtischen Altersheimes Baumgarten wurde vor kurzem ein Konzert der Kapelle „Harmonia“ aus Wartwill (Schweiz) geboten. — 3. Der 10.000. Besucher der Johann-Strauß-Ausstellung im Rathaus konnte am 3. August von SIR. Dr. Matejka begrüßt werden. — 4. Das neugestiftete Sportehrenzeichen der Stadt Wien. — 5. Die wiederingeführte Schnellautobuslinie Stephansplatz—Am Spitz. — 6. Schon bei ihrer Ankunft auf dem Westbahnhof gaben die Bieler Gäste mit ihren imposanten Alpthörnern ein Ständchen. — 7. Ein kleiner Ausflug führte unsere Schweizer Freunde nach Dürnstein in die Wachau. — 8. Die kürzlich fertiggestellte Parkanlage vor dem Kaiser-Franz-Josefs-Spital in Favoriten. (Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)